



365 Tage sportlich aktiv
schwäbischer
skiverband e.v.

ssv rückblick jahresberichte saison 2014/15

Präsidium * Sportwarte * Referenten * Bezirke



Präsidium Finanziell gesund und sportlich erfolg- reich

Heiner Dangel, Präsident

Der Rückblick:

Alle nachfolgenden Berichte zeigen auf, dass unser SSV sich positiv weiterentwickelt. Erneut wird allgemein bemängelt, dass auch der vergangene Winter bezüglich der Schneelage ein besserer hätte sein können. Dennoch sind die aufgelisteten Erfolge bezüglich Qualität und Quantität wieder von besonderer Güte. Schön daran ist, dass diese Erfolge in beiden Säulen unseres Verbandes zu verzeichnen sind, sowohl im Wettkampf- als auch im Breitensport mit der Aus- und Fortbildung sowie den Skischulen. Noch nie war die Erfolgsbilanz des SSV so positiv. Es könnte also der Schluss gezogen werden: „Einfach weiter so!“ Doch vor dem Ausblick erst ein Blick in jüngste Vergangenheit:

Im Sportbereich reüssieren unsere Aushängeschilder erneut auf höchster internationaler Ebene. Als Beispiele angeführt machen Carina Vogt, Simon Schempp und Florian Notz unserem Nachwuchs klar, dass es auch aus Württemberg heraus möglich ist, nach ganz oben zu kommen. Dies ist zugleich ein besonderes Geburtstagsgeschenk für unser Stützpunktsystem, das nun bereits zehn Jahre alt ist. Die in den Vereinen und Bezirken geleistete Arbeit ist hierdurch von deutlich höherer Qualität. Der Anteil unserer jungen Sportler in den Mannschaften auf bawü-Ebene ist seit einigen Jahren auf konstant hohem Niveau mit ca. 50%. Wir haben es geschafft, in der sportlichen Leistungsbilanz gleichauf mit dem Südschwarzwald zu sein. In unserer Verbandsgeschichte war dies noch nie so. Neben insbesondere ehrenamtlichem Engagement bis an die Grenzen des Leistungsvermögens auf allen Ebenen ist dies auch den nun etablierten Rahmenbedingungen zu verdanken. Stützpunkte, Trainingsstätten, Leistungssport-GmbH und die Sachmittelausstattung sind nicht das Werk von Einzelnen. Das Entstehen dieser Stärken des SSV ist der Geschlossenheit der Verbandsführung und insgesamt dem guten Miteinander unserer Verantwortlichen geschuldet.

Im Bereich Breitensport wird ebenfalls positiv bilanziert. Insgesamt ist die Nachfrage nach unseren Aus- und Fortbildungslehrgängen grundsätzlich ungebrochen. Trotz gewisser Schwankungen sind wir nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Dies sowohl bezüglich der Qualität unseres Angebots als auch bezüglich der Teilnehmerzahlen. Unsere Lehrteams leisten hier einen richtig guten Job und sind auch beim DSV sehr anerkannt. Allerdings ist auch hier die Problematik der Nachwuchsgewinnung eine besondere und wird in Zukunft viel Energie und Einsatz benötigen. Dem alpinen Lehrteam ist der erste SSV-Snow-School-

Day zu verdanken, der am Oberjoch stattfand. Diese gelungene Veranstaltung mit einer sehr positiven Teilnehmerresonanz verdient eine Fortsetzung! Das Format dieser Veranstaltung dürfte zukunftsweisend sein. Auch das zuvor veranstaltete Schulschneefestival war erneut gelungen. Die vielen strahlenden Gesichter der Kinder sind sicher erneut Motivation zur Weiterführung dieser Veranstaltung und auch die alpinen Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ haben sich nun etabliert. Die Anzahl der lizenzierten Skischulen bewegt sich in unserem Verbandsgebiet weiter auf einem konstant hohen Niveau. Nachdem hier das Problem „Mitgliedergewinnung“ deutlich thematisiert ist, gilt es an diesen Aufgaben weiter zu arbeiten. Nach wie vor sind unsere Skischulen die Lieferanten für unseren Nachwuchs und Garant für eine positive skisportliche Zukunft. Mit Hilfe dieser Arbeit besteht die Chance, die insgesamt negative Mitgliederentwicklung abzumildern.

Die SSV Service GmbH mit ihrer Verantwortung für die skispur arbeitet weiter auf wirtschaftlich auskömmlichem Niveau. Es wäre schön, wenn sich die gute Qualität unseres Verbandsmagazins auch in einer steigenden Zahl von Abonnenten niederschlagen würde. Liebe Leser, bitte machen Sie Werbung für unsere Sache (– ein Abonnement ist zugleich auch ein nettes Geschenk!).

Die SSV-Schönblickstiftung hat es trotz der niedrigen Zinsen am Kapitalmarkt erneut geschafft, im SSV gewisse Aktivitäten nachhaltig zu unterstützen. So freut sich der SSV über die Förderung des Projekts Mitarbeiterschulung und vor allem das SKIF sowie die Biathlonzentren Ulm und Schömberg über die erfolgten Zuwendungen.

Wenngleich der Ausgabendruck sich nicht abschwächt und die Möglichkeiten zur Steigerung unserer Einnahmen weiterhin sehr begrenzt sind, so haben wir Dank der besonderen Umsicht unseres Schatzmeisters Adolf Lamparter erneut einen ausgeglichenen Haushalt – sogar mit einem kleinen Überschuss, den wir zweckgebunden in die Rücklagen geben. Diese Haushaltsdisziplin ist auch der Mitarbeit unserer Geschäftsstelle zu verdanken. Nicht immer macht man sich durch die Hinweise auf einzuhaltende Regularien Freunde. Aber leider sind die meisten davon den aktuellen Anforderungen der Finanzverwaltung geschuldet. Ein Problem, das unseren Vereinsverantwortlichen bestens bekannt ist. Bei allen Lobeshymnen der Politik auf die Bedeutung des Sports und dessen Leistungen im Ehrenamt darf diese enorme Belastung nicht aus den Augen gelassen werden. Zumal die Vorstände voll persönlich in der Haftung sind.

Der Ausblick:

Es gilt mittlerweile als nahezu selbstverständlich, dass wir finanziell gesund und sportlich überaus erfolgreich sind. Doch um das erreichte Niveau zu halten, bedarf es weiter großen Einsatzes aller Beteiligten und verstärkter Anstrengungen. Allgemein bekannt ist die Weisheit, dass Stillstand zugleich Rückschritt bedeutet. Unsere Sportverantwortlichen, angestachelt durch Erfolge auf internationaler Ebene, wollen im Sog des Medaillenglanzes weitere Innova-

tionen vorantreiben. Konzipiert wurde eine Fortschreibung der baden-württembergischen Schneesportkonzeption. Zielsetzung ist hierbei eine Intensivierung und Zusammenlegung der Schülerarbeit in BaWü mit einem einheitlichen Wettkampfsystem. Insgesamt kristallisieren sich derzeit zwei Modelle heraus, die beide in die gleiche Richtung, aber auf unterschiedlichen Wegen gehen: Im einen Modell ist angedacht, dass die gesamte Nachwuchsarbeit unter die Führung der bawü LSP-GmbH gestellt wird. Vereinfacht dargestellt verantwortet diese dann die Trainingsmaßnahmen und Trainingsinhalte bis in die einzelnen Stützpunkte hinein. Mit dieser angedachten Übertragung der vollen Verantwortung geht einher auch die Übertragung von Aufgaben und wesentlichen Finanzmitteln – dem Großteil unseres Sportetats.

Das zweite Modell geht einen anderen Weg: Hier steht die gesamtheitlichen Betrachtungsweise unseres Verbandes im Vordergrund, und von dieser Warte aus betrachtet erscheint der Schritt jedoch als zu groß. Sportlich ist ein Zusammenrücken nahezu unstrittig. Allerdings ist die Verantwortung für unser Verbandsgebiet, für unsere Bezirke / Regionen, unsere Stützpunkte und Vereine unsere eigene, ursprüngliche und satzungsgemäß definierte Aufgabe. Die Einbindung und Verantwortlichkeit unsere gewählten Vereinsvertreter(-innen) auch in sportliche Entscheidungen hat sich bewährt. Sie tragen unser Stützpunktsystem, die regionalen bis hin zu den überregionalen Wettkämpfen. Ihre Nähe zur sportlichen Basis ist unabdingbar und zukünftig noch wichtiger als jemals zuvor. Ihr Mitgestaltungsrecht in Budgetfragen festigt ihre Bindung und ihre Verantwortung für ein zielgerichtetes Handeln und hat uns zu den angeführten Erfolgen geführt. Die zukunftsichernde These zur Effizienzsteigerung im Sportbereich soll daher lauten: Klare sachliche und sportinhaltliche Führung über Gesamt-BaWü, also über die LSP-GmbH und Zuarbeitung

aus eigenverantwortlich, gestrafft geführten verbandseigenen Regionen und Stützpunkte.

Auch unsere Bezirksverantwortlichen haben erkannt, dass eine engere regionale Verzahnung und Vereinfachung der Organisation notwendig ist. Sie haben einen Plan vorgelegt, demzufolge aus sieben Bezirken künftig vier Regionen werden sollen. Das Präsidium folgt diesem Gedanken und unterstützt den Weg hin zu einer Verabschiedung auf dem nächsten Verbandstag.

Beim Rückblick danke ich Allen für das Geleistete und beim Ausblick freue ich mich auf eine breite Unterstützung. Unsere faszinierende Sportart ist es wert sich dafür zu engagieren!



Ressort Finanzen
Es bleibt noch etwas übrig

Adolf Lamparter, Vizepräsident

Das Rechnungsjahr 2014 schließt mit einem Überschuss i. H. von 13.610,- € ab. Mehreinnahmen i. H. von 13.684,- €, und Mehrausgaben i. H. von 74,- € führen zu diesem saldierten Gesamtergebnis.

Bei der Aufstellung des HHPI für 2014 wurden Ausgaben in Höhe der lfd. Einnahmen angesetzt, d. h. bereits bei Aufstellung des HHPI wurde nur das ausgegeben was auch

Gesamtrechnung 2014	Einnahmen in Euro			
		Haushaltsplan	Rechnungsergebnis	Abweichung
	Beiträge	594.670,00	595.725,20	1.055,20
	Zuschüsse	300.778,00	301.249,43	471,43
	Spenden	0,00	7.430,00	7.430,00
	Zinsen und Miete	7.000,00	7.846,73	846,73
	Einnahmen Sportbetrieb	110.750,00	102.862,13	-7.887,87
	Sponsoring, Werberechte	93.612,00	105.380,53	11.768,53
	Summe der Einnahmen	1.106.810,00	1.120.494,02	13.684,02
	Ausgaben in Euro			
	Haushaltsplan	Rechnungsergebnis	Abweichung	
Wettkampf-/Leistungssport	460.550,00	460.044,66	-505,34	
Breitensport	96.300,00	99.703,03	3.403,03	
Skijugend	35.000,00	26.633,30	-8.366,70	
Bezirke	48.696,00	45.545,56	-3.150,44	
Sportaufgaben Verband	500,00	157,75	-342,25	
Zwischensumme Sport	641.046,00	632.084,30	-8.961,70	
Beiträge	70.380,00	70.382,31	2,31	
Geschäftsstelle	357.250,00	367.261,90	10.011,90	
Verbandsverwaltung	38.134,00	37.155,50	-978,50	
Summe der Ausgaben	1.106.810,00	1.106.884,01	74,01	

tatsächlich mit zu erwartenden lfd. Einnahmen finanziert werden kann. Umso erfreulicher ist es, dass beim Jahresabschluss festgestellt werden kann. „Es bleibt noch etwas übrig, das für die Sicherung der Zukunft verwendet werden kann.“

Das Präsidium des SSV hat in seiner Sitzung am 25. Juli 2015 dem Vorschlag des Schatzmeisters über die Verwendung des Überschusses einstimmig zugestimmt. Danach werden die Mittel wie folgt verwendet: Mittel i. H. von 4.610,- € werden der allgemeinen Rücklage zugeführt. 9.000,- € werden für die Nachwuchsgewinnung bzw. eine Nachwuchsoffensive mit je 3.000,- € für die Kampfrichter, die Trainer, sowie die Ausbilder bereitgestellt. Nach Vorlage von Konzepten werden die Mittel durch das Präsidium freigegeben.

Die überragenden Erfolge unserer Top-Athleten wirken sich bisher nicht positiv auf die Mitgliedermeldungen unserer Vereine aus. Die Einnahmen hieraus sind im Rechnungsjahr 2014 um 1.561,- € auf 256.008,- € gesunken. Ein höherer Beitrag der Skischulen führt zu einer Mehreinnahme bei den Beiträgen insgesamt. Die Rückgabe von Leasingfahrzeugen hat als Einmal-Effekt die Einnahmen i. H. von 12.000,- € ganz wesentlich beeinflusst.

Bei den Ausgaben konnten die Mehrausgaben für EDV-Schnittstellen durch Einsparungen im Sportbereich ausgeglichen werden.

Die gezeigten sportlichen Erfolge in allen Disziplinen und Bereichen zeigen, dass mit den bereitgestellten Haushaltsmitteln erfolgreich gearbeitet werden kann. Neben dem Hauptamt gehen alle ehrenamtlichen Mitarbeiter sehr verantwortungsvoll mit zugewiesenen Mitteln um. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich dafür bedanken.

Aktuell wird über strukturelle Änderungen und über geänderte Aufgabenzuweisung und andere Verantwortlichkeiten im Sport diskutiert. Bei den ganzen Diskussionen dürfen wir nicht vergessen wer wir sind, wo wir herkommen, und welchen „Stallgeruch“ wir haben. Nur wenn sichergestellt bleibt, dass die Vereine für die Beitragszahlungen entsprechende Leistungen beim SSV abrufen können, sind sie auch weiterhin bereit ihre Mitglieder bei unserem Verband zu melden. Diese Meldung ist für den SSV überlebenswichtig, weil wir nur dann auf die vom WLSB bereitgestellten Mittel zugreifen können. Das waren im Rechnungsjahr 2014 rd. 572.000,- €.

Die Weiterentwicklung im Sport muss vorangetrieben und neuen Anforderungen angepasst werden. Bei den ganzen Überlegungen dürfen wir die finanziellen Rahmenbedingungen der Verbandsfinanzierung nicht aus den Augen verlieren. Auch hier gilt der Grundsatz: Nur langfristig gesicherte Einnahmen können langfristig für die Sportförderung eingesetzt werden, unabhängig von der Frage, wer für die Mittelbewirtschaftung verantwortlich ist.

Die Delegierten erhalten wie bei der letzten Hauptversammlung beschlossen, die Jahresrechnung insgesamt.



Ressort Leistungs- und Wettkampfsport

5 WM Titel für SSV-Athleten

Günter Schempp, Vizepräsident

Die Saison 2014/15 war die bisher erfolgreichste für die Athleten des Schwäbischen Skiverbandes in seiner über 100jährigen Geschichte.

Carina Vogt (Skispringen Einzel sowie Mixed-Mannschaft), Simon Schempp (Biathlon Mannschaft), Florian Notz (U23 Skilanglauf Einzel) und Anna Rupprecht (Junioren-WM Skispringen Mannschaft) holten die Titel. Sebastian Pietrzykowski wurde doppelter Vize-Juniorenweltmeister im Snowboardcross (Einzel und Mannschaft).

Weitere hervorragende Platzierungen wurden durch Athleten des SSV in den Nachwuchswettbewerben auf internationaler Ebene erzielt. Zu diesen Erfolgen, aber auch zu den Erfolgen auf Deutscher Ebene möchte ich allen Athleten ganz herzlich gratulieren, verbunden mit dem Dank für das außergewöhnliche Engagement jedes Einzelnen.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen ehrenamtlich Tätigen, angefangen von den Sportwarten, Trainern, Betreuern, Referenten auf allen Ebenen vom Verein bis zu der Leistungssport GmbH. Durch die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit wurde der Grundstock gelegt für diese Erfolge.

Auch was die Infrastruktur anbetrifft sind wir im Schwäbischen Skiverband gut ausgestattet. Im Biathlonbereich konnten wir im Juni dieses Jahres die Anlage in Schömburg einweihen und in Betrieb nehmen. Die 75-m-Mattenschanze in Degenfeld soll im nächsten Jahr eingeweiht werden. Sanierungen erfolgten im Langlaufbereich bei der Skirollerstrecke auf dem Kniebis. Zur Zeit laufen Renovierungen und Modernisierungen bei der Sprunganlage auf dem Ruhestein. Im alpinen Bereich stehen uns die beiden beschneiten Stützpunkte Stixner und das Trainingszentrum Degerwand in Ebingen-Albstadt zur Verfügung. Hier wurde in der vergangenen Saison die erste Skicross Veranstaltung im SSV erfolgreich durchgeführt. Die Aufbringung der Unterhaltung sowie die laufenden Kosten werden für die Vereine aber immer schwieriger.

Die Zusammenarbeit mit der Leistungssport GmbH war und ist stets sehr gut. Die Gründung dieser Gesellschaft auf Baden-Württemberg Ebene war eine richtige Entscheidung. Es ist angedacht, die Schülerarbeit auf die Leistungssport GmbH zu übertragen. Ich verweise auf meine Ausführungen in der **skispur** in dem Beitrag „Nachgefragt“.

Mein Dank gilt dem Geschäftsführer Jens Schölch und all seinen Trainern und Mitarbeitern/innen. Ebenso möchte ich mich bedanken bei der Geschäftsstelle des SSV, insbesondere bei Marco Schädle und Lisette Armbruster für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Im Präsidium wurden viele Fragen und Aufgaben sachlich diskutiert, manchmal auch kontrovers, auch hier vielen Dank an meine Präsidiumskollegen.

Die Gründung der Skiliga im alpinen Bereich war richtig und ist eine Erfolgsstory. Die Weiterentwicklung und Ausdehnung auf DSV Ebene ist die Konsequenz dieser erfolgreichen Entwicklung. Für die Zukunft gilt es, diese Arbeit fortzusetzen. Die Anpassung der Wettkampfsysteme auf Ba-Wü Ebene in sämtlichen Bereich ist ebenfalls eine Aufgabe der Zukunft. Zum Schluss meines Berichts verweise ich auf die nachfolgenden Ausführungen der Referenten.

Sportwart alpin - Karl Krieg

Die Trainersituation bereitet Sorgen

Wie fast jedes Jahr beginnt die Wintersaison ohne oder mit zu wenig Schnee um Veranstaltungen durchführen zu können. So mussten Schüler- wie Jugendveranstaltungen verlegt und verschoben werden. Hier gilt es den Veranstaltern Danke zu sagen, dass sie bereit waren, kurzfristig alles auf die Wege zu bringen, dass keine Rennen ausfallen mussten.

Die Skiliga verlief ohne Probleme. Es fanden wieder vier Veranstaltungen und ein Finale statt. Acht Rennen kamen in die Wertung. Das SSV Finale hat der Bezirk Alb Donau gewonnen. Es qualifizierten sich acht Mannschaften für das deutsche Finale, das am Oberjoch stattfand und vom Stützpunkt Albstadt gewonnen wurde.

Gemeinsam mit Eltern vom Jugendkader und weiteren freiwilligen Helfern, führte der SSV das Roland Kuhn Cit FIS Rennen am ATA Oberjoch durch. Nochmals an alle Veranstalter und Helfer für die sehr gut gelungenen Events herzlichen Dank.

Wo stehen unsere Athleten international?

Damen: Ann Katrin Magg Lg I, Zoe Mehnert Lg II

Herren: Heiner Längst Lg I b Speed, David Ketterer Lg1 b Technik, Max Maas Lg I b, Lukas Dick Lg II a, Moritz Fettscher Lg II b.

Landeskader: Anton Grammel und Moritz Beha,

Gute Ergebnisse führen die Schüler bei den DSC Wettbewerben U16 und U14 ein. Moritz Fettscher wurde Deutscher Schülermeister U16, U14 Lorenz Ender 1. Platz, Max Hausmann 3. Platz und Niklas Illig 9. Platz. Diese Leistungen zeigen, dass in den Trainerteams gute Arbeit geleistet wird. Damit wir im Schülerbereich U12/U14 noch besser aufgestellt sind, müssen Präsidium und Sport-

ausschuss daran arbeiten, einen hauptamtlichen Trainer oder eine hauptamtliche Trainerin anzustellen.

Trainersituation: Julian Hepp, der für die U14 zuständig war, kann aus beruflichen Gründen seine Trainerarbeit nicht mehr ausüben. Svenja Hujara war für den Landeskader Schüler zuständig, wechselt nach Oberstdorf und übernimmt den Landeskader Jugend der Damen. Für ihre geleistete Arbeit besten Dank! Alex Böhme wechselt zum DSV in die LG I Herren. Für ihn kommt Christoph Kienzl zum Landeskader Herren nach Oberstdorf. Es bleibt zurzeit die Stelle Landeskader Schüler unbesetzt. Diese Arbeit wird mit Honorartrainer bis zum Herbst abgedeckt. Im Skicross bildet sich zusammen mit Schwarzwald und Bayern eine Gruppe, welche sich im Aufbau befindet.

Mein Dank gilt allen meinen Mitstreitern und Referenten für die gute Zusammenarbeit. Denn nur gemeinsam können wir unsere gesetzten Ziele erreichen.

Referent Jugend Alpin - Walter Blankenhorn

Schneelehrgänge mit guter Beteiligung

Unter der Leitung von Dennis Bolsinger und seinem Team wurden in der vergangenen Saison 16 Schneelehrgänge mit sehr guter Beteiligung der Athleten und 4 Kondi-Kurse durchgeführt. Infolge des Schneemangels auf dem Kauerngletscher mussten wir des Öfteren auf dem Pitztaler Gletscher trainieren. Bei den Rennen wurden gute Ergebnisse eingefahren. Alle Läuferinnen und Läufer konnten sich verbessern, obwohl sie sich sowohl bei den FIS- als auch CIT-FIS-Rennen Läufern aus dem Welt- bzw. Europacup stellen mussten.

Bei den SSV- Meisterschaften holte sich Ramona Böttinger den Titel im Riesenslalom und im Slalom. Bei den BaWü-Meisterschaften sicherte sie sich ebenfalls im Slalom den Meistertitel. Bei der Rennserie um den Arnold Lunn Cup fehlte ihr lediglich 1 Punkt für den Gesamtsieg. Mitte April wurde die Sichtung für die neue Mannschaft durchgeführt.

Referent Schüler alpin - Martin Renftlen

Konzentration der Mittel ist angezeigt

Die Schülermannschaften, Förderkader, SSV U14 und SSV U16, waren relativ gut mit ihren Trainingsmaßnahmen im Sommer und Herbst 2014 unterwegs. Die Arbeit an den Stützpunkten klappte und jeder war im Prinzip versorgt. Die Konditests wurden durchgeführt und zeigten ihre Wirkung. Leider ist nicht jedem einzelnen klar, dass wenn er eine Wintersaison gut überstehen möchte, er oder sie die Grundlagen im Sommer legen muss.

Die zusätzlichen Kondiwochenenden in Leutkirch waren von Julian Hepp sauber und ordentlich durchgeführt und

organisiert. Mit den Schneemaßnahmen im Herbst und vor Weihnachten konnte man zufrieden sein. Mehr geht immer, wenn das Wetter mit macht.

Im Trainings- und Rennbetrieb stehen wir immer mehr kritischen Fragen und Äußerungen der Eltern gegenüber. Teilweise sind die Kritiken konstruktiv und zielführend, aber auch völlig aus der Luft gegriffen. Klar wissen wir, was die Eltern einbringen und wieviel Geld sie einsetzen. Dafür wollen sie auch Leistung sehen, aber unsere Trainer haben auch noch einen Beruf und damit verdienen sie ihr Geld. Es ist eh schon ein großes Engagement, wenn man von seiner Freizeit 30 bis 50 Tage im Jahr opfert. Im bisherigen Trainingsbetrieb war es ausreichend, dass der Trainer seinem Sportler am Hang oder sonst wo seine Stärken und Schwächen aufzeigte, erklärte und bei entsprechender Gelegenheit Rede und Antwort stand. Jetzt soll alles eine Bringschuld sein. Am besten verfasst der Trainer noch am Sonntagabend eine Beurteilung des einzelnen Sportlers in allen Facetten und verschickt dies per Mail. Dies und mehr kann nur mit Profis einhergehen. Unsere nebenberuflichen Übungsleiter können den heutigen Forderungen nicht mehr entgegen kommen. Der Alpine Schülerbereich in Baden Württemberg muss sich anders aufstellen, es sind Trainer erforderlich die die ganzjährige Betreuung der Skifahrer innehaben und organisieren.

Rennen/Veranstaltungen: U14 Kondi DSC in UHINGEN. Christian Scholz (DSV) lobte uns mehrmals über den Winter hinweg für die tolle Veranstaltung und erst wieder bei der DSV-Sitzung. Ich danke nochmals Julian Hepp, Karl Krieg, dem Verpflegungsteam und den Eltern die geholfen haben und zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Eröffnungsrennen 3./4. Januar am Hochlitten von Julian Hepp und der SLZ Leutkirch hervorragend durchgeführt. AllgäuRace sollte am 24./25. Januar am Stixner ein fester Termin sein, wenn aber kein Schnee liegt bzw. keine rennfähige Pistenpräparation möglich ist, muss im Sinne des Sportes gereist werden. KidsCross 7./8. Februar Oberjoch, bewährte Veranstaltung von engagierten Leuten. LEKI-Pokal 7./8. Februar Mellau, diesmal als BaWü Schülermeisterschaft.

SSV-Schülermeisterschaften 27./28.2. Reutte/Tirol, sehr interessanter Hang, Lob an Stuttgart.

SSV-Alb-Race 11.3. Ebingen, das Rennen hat uns keinen guten Ruf eingebracht. Sölden-Gedächtnis-Rennen 21./22. März Mellau, gute Veranstaltung vom Bezirk Schwarzwald

SSV-Abschluss-Rennen 28./29. März Hochhädrich/Hochlitten, von der TSG Reutlingen ordentlich organisiert und durchgeführt, leider die letzte halbe Stunde Regen und somit keine richtige Siegerehrung und kein würdiger Abschluss der Saison.

Deutscher Schüler Cup: U14, gute Leistung mit einem Sieg durch Lorenz Ender und einem 2. Platz durch Max Hausmann beim SkiCross in Urach. U16, sehr gute Leistung durch Moritz Fetscher, Sieg am ATA, DSC Finale am Feldberg, Deutscher Schülermeister im RSL

Deutscher Schüler Mannschaftsmeister in der BaWü-Be-

setzung Lea Mai SVS, Julie Koch SSV, Moritz Fetscher SSV und Joel Bock SSV, die 2. Mannschaft musste sich im kleinen Finale geschlagen geben. Julie Koch gewann den Kondi-DSC in Zwiesel.

Trainer: Der Förderkader unter der Leitung von Jens Ziegler und Holger Klotzbücher, zusammen mit Steffi Betz, leistet eine gute solide Grundlagenarbeit. U14 Julian Hepp hat zum Ende der Saison sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Julian hat mit dem Regiokader begonnen und über die Jahre hinweg eine gute engagierte Arbeit abgeliefert. Sein aufhören war für mich völlig überraschend und unverständlich. Julian an dieser Stelle nochmals vielen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit. Zum Glück haben wir mit Patriz Hinderer einen fähigen Nachfolger gefunden der sich der Sache voll angenommen hat.

U16, hier macht Giovanni Lenz eine solide handwerkliche Arbeit, er gibt dafür sehr viel, die Schüler sind begeistert und ziehen mit, nehmen ihn so wie er ist und verstehen ihn auch wie er ist. Unterstützt wird er in der Trainingsarbeit von Patrick Krieg. Eltern sind aber mit der Art nicht einverstanden und kommunizieren dies teilweise öffentlich oder auch hinten herum, so dass wir uns fragen müssen, wie es weiter gehen soll und kann.

Ausschau: Wir gehen schwierigen Zeiten entgegen, das Material „alpine Skiläufer“ wird immer weniger und die wenigen sind auch noch schlecht ausgebildet. Es gibt keine Naturskifahrer mehr. Schlechte Winter werden in der Zukunft mehr, Schnee fällt wenn dann spät und nicht in ausreichender Menge. Künstlich erzeugter Schnee wird uns noch ein paar Jahre über die Runden helfen, aber wie lange noch. Skigebiete in höheren Lagen werden weiterhin bzw. noch mehrere Jahre überstehen, hier sehe ich keine Problem. Skifahrer die dann diese Nutzen wird es immer geben. Wie gehen wir aber mit den weniger werdenden guten jungen Skifahrer um, die dann noch den Alpinen Rennsport betreiben können und wollen. Dies ist und wird eine große Aufgabe für uns in der nahen Zukunft. Ich persönlich sehe die Zukunft nur in der Konzentration der Mittel und der Skifahrer an 4-5 Stützpunkten in Baden Württemberg mit festen Trainern die die Alpinen Rennläufer verantwortlich das ganze Jahr über leiten betreuen und Trainieren. Wie wir dies umsetzen ist sicherlich eine große Aufgabe, aber es ist an der Zeit.

Referent Städteskilauf (CIT-FIS) - Thomas Schirmer

Im Deutschlandpokal erfolgreich

Der Start in die Saison gestaltete sich vom Training her sehr schwierig, war es doch fast den ganzen Oktober viel zu warm, was den Gletschern erheblich zusetzte. Unser Stammdomizil im Kaunertal konnte erst Ende Oktober öffnen, so dass wir für die ersten Kurse ins Pitztal ausweichen mussten. Dort waren natürlich die Trainingsstrecken knapp, wir mussten uns mit verstärktem Techniktraining

behelfen, was sich dann aber in der Saison zum Vorteil auswirkte. Der November lief dann rund, der Weihnachtskurs war dann aber wieder wetterbedingt etwas zäher. Die Trainingsbeteiligung war durchwegs aber sehr gut!

In den Wettkämpfen waren wir in den Einzelrennen vor allem im Deutschland-Pokal sehr präsent und erfolgreich. Hier konnten sich neben unseren bekannten Routiniers einige noch jugendliche Athleten in Szene setzen, namentlich waren das vor allem Fabian und Nico Müller und Alexander Dick, die allesamt Einzelrennen für sich entscheiden konnten. Herausragend aber war der Sieg in der Gesamtwertung durch Nina Gassner vom SC Neuenbürg, aus dem Jugendkader. Dass bei den Herren letztlich kein Gesamtsieg herausrang liegt an dem zu großen Rennkalender (30 Veranstaltungen) und daran, dass die Jungs ihre Prioritäten anders gesetzt haben.

In den CIT FIS Rennen taten wir uns dieses Jahr schwer. In Deutschland hängen diese Veranstaltungen nach wie vor am Leistungssport an und werden auch zu deren Zwecke eingesetzt. Das ist natürlich legitim, ob es dem Gedanken förderlich ist, wenn zum Beispiel am Oberjoch etablierte World-Cup Athleten wie Linus Strasser und B. Staubitzer starten, ist fraglich. Gegen solche Profis müssen wir mit sehr hohem Risiko antreten, das auch noch mit hoher Nummer, kein Wunder, dass wir keinen ins Ziel brachten. Das Rennen wurde übrigens vom SSV sehr gut in Eigenregie organisiert. Einige Teammitglieder waren als Helfer vor Ort. Wenn natürlich die, die dieses Jahr gestartet sind bereits jetzt angekündigt haben nicht mehr zu fahren und dort lieber zu helfen, finde ich das bedenklich. Die Rennen im Ausland liefen unglücklich. Zum Teil fielen die Veranstaltungen, die in der Nähe lagen aus, zum Teil überschritten sie sich mit der Liga. Somit waren nicht unbedingt viele Leute im Einsatz. Dennoch konnten wir auch hier Erfolge verbuchen. Ramona Böttinger, die sehr oft startete, wurde ganz knapp zweite in der Arnold Lunn World Cup Wertung. Philip Gassner benutzte einige Veranstaltungen als Aufbaurennen und war sehr erfolgreich, verletzte sich aber bedauerlicherweise bei der Schwäbischen Meisterschaft schwer.

Die Liga hat sich weiterentwickelt und sah sowohl beim BaWü als auch beim Deutschland Finale spannende Wettkämpfe. So rekrutiert sich das bei der deutschen Team Meisterschaft erfolgreiche Team Albstadt größtenteils aus Mitgliedern der CIT Mannschaft.

Referent Kampfrichter alpin - Wilhelm Haller

Können wir unseren Standard aufrechterhalten?

Im SSV haben wir nicht nur Quantität sondern auch Qualität bei unseren Kampfrichtern. Leider wird es immer schwieriger in Anbetracht der finanziellen Mittel eine gute Aus- und Fortbildung zu gewährleisten. In den vergangenen Saisonen konnten wir uns so knapp über Wasser halten, doch unsere Kampfrichter waren jetzt schon bereit

auf Fahrgelder zu verzichten. Hierüber sollte und muss im Verband nachgedacht werden.

Alle angesetzten Rennen wurden nach den Richtlinien der IWO/DWO ordnungsgemäß durchgeführt. Probleme gab es zum Teil bei Torrichterentscheidungen, diese konnten aber vor Ort gelöst werden. Dies war auch Gesprächsthema bei der von Walter Happle gut organisierten Frühjahrstagung am 9. Mai 2015 in Albstadt-Tailfingen. Eine SSV-Fortbildung wurde in Verbindung mit dem Roland-Kuhn-Gedächtnis-Rennen vom 6.-8.3.2015 am Oberjoch mit 12 Teilnehmern durchgeführt. Mit einer sachlich emotional geführten Diskussion bei unserer Frühjahrstagung ging eine gute Saison zu Ende. Für das gute Miteinander, seien es Sportwarte, Trainer und Kampfrichterkollegen möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Referent Nordische Kombination - Klaus Faißt

Schnurr und Faißt sind Aushängeschilder

Tobias Haug und Manuel Faißt starteten erfolgreich im Weltcup mit Plätzen unter den besten 15. Die WM-Norm erfüllte hierbei Manuel Faißt, hatte jedoch keinen Einsatz. Beide Sportler wurden im A-Kader des DSV für 2015/16 nominiert. Bestes Weltcup-Ergebnis war der 9. Platz von Manuel Faißt in Sapporo.

Zu Beginn des Winters musste aus Gründen von Schneemangel zu den SSV-Lehrgängen ins Ausland (Andermatt und St.Moritz) gefahren werden und nur Lauflehrgänge waren möglich. Ein Sprunglehrgang wurde bei guten Bedingungen erstmalig in Winterberg durchgeführt. Ende Dezember konnte in dieser Saison das Training am Stützpunkt Baiersbronn Ruhenstein starten und bis Ende März war ein Training auf den Schanzen K43, K17 und der neuen Kinderschanze K10 möglich. Auch in Meßstetten (K20 und K40) und in Isny (K15, K30 und K60) war immer wieder ein Training möglich.

Mein Dank geht an die SSV-Vereine (SV Mitteltal-Obertal, SV Baiersbronn, SV Meßstetten und WSV Isny), die den gesamten Winter versucht haben, ihre Anlagen zu richten und zu pflegen. Im Schwarzwald konnten die Anlagen in Hinterzarten und Schönwald fast immer gesprungen werden.

Die Wettkämpfe konnten größtenteils termingerecht stattfinden. Die SSV-Meisterschaften und die VR-Talentiade konnten dank großen Einsatzes in Isny stattfinden. Ebenfalls in Meßstetten konnte eine VR-Talentiade angeboten werden. Am Ruhenstein kamen eine VR-Talentiade und ein DSC zur Austragung. Im Schwarzwald wurden 3 Veranstaltungen um den GTP-Pokal in Hinterzarten, Schönwald und Blasiwald jeweils im Spezialspringen und in der Nordischen Kombination angeboten. Bei dieser Serie waren die SSV-Kombinierer in allen Klassen ganz vorne zu finden. Mein besonderer Dank geht hierbei an die Organisatoren in Schönwald/Schonach, Blasiwald und Hinterz-

arten. Besonders zu erwähnen sind die Leistungen der Gesamtsieger (Katrin Fischer S 8, Nathalie Armbruster S 9 (SZ Kniebis) Toni Pojtinger S10, Jannik Faißt S 11 (alle SV Baiersbronn). Die BaWü Meisterschaften konnten termingerecht in Hinterzarten stattfinden. Für den SSV gab es hier zwei Siegleistungen durch Marc Günter (Mitteltal-Obertal) und Sebastian Pfau (SV Baiersbronn). Im Schülerbereich von S 12 bis S15 waren elf und im Jugendbereich zwei SSV Kombiniierer am Start. Nachfolgend werden die besten 10 des DSC in den jeweiligen Klassen in der Gesamtwertung genannt. In der Klasse S12 erreichten Lasse Braun (SV Baiersbronn), Leo Maus und Aeneas Frisch (beide WSV Isny) die Ränge 6, 7 und 9. In der Klasse S13 belegten Jan Andersen (SC Königsbronn) den 3. Platz und Finn Braun (SV Baiersbronn) den 5. Platz. Finn Stütz (VfL Pfullingen) erreichte in der S 13 den 3. und Johannes Fischer (SV Baiersbronn) den 5. Gesamtrang.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften war mit Constantin Schnurr nur ein SSV Sportler am Start. Erfreulich sind seine Ergebnisse in der Klasse J 17 zu nennen. Er wurde Deutscher Jugendmeister im Sprint. Auch im Alpencup war Constantin Schnurr der einzige SSV-Starter und auch hier glänzte er mit den Rängen 5 und 2x6 als junger Athlet. Bei den OPA Skispielen und den Euof-Skispielen gelangen ihm hervorragende 4. Plätze und im Team Rang 1.

Aushängeschilder des SSV in der abgelaufenen Wintersaison waren die A-Weltcupstarter Manuel Faißt und Tobias Haug. Vor allem im Sprungbereich glänzten Tobias und Manuel. Sie starteten mehrfach unter den besten zehn beim anschließenden Lauf. Ausgerechnet bei seinem besten Sprung der Saison in der Mitte des Winters stürzte Tobias schwer. Er befindet sich nach einer schweren Knöchelverletzung aktuell noch in Reha. Mit den Plätzen 16 und 25 konnte er dennoch überzeugen. Ebenfalls Weltklasseleistungen zeigen konnte Manuel Faißt mit den Rängen 9, 12, 16, 17 und 2x19 gegen Ende des Winters. Er landete bei fast allen Starts in den Punkterängen. Im Team erkämpfte er sich in Predazzo zusammen mit Fabian Rießle Rang 2. Johannes Wasel war der einzige Starter im COC und nach seinen Plätzen 28 und 30 hat er seine sportlich erfolgreiche Laufbahn beendet.

Veränderungen im Trainerbereich durch das Ausscheiden von Danny Winkelmann erschwerte die Trainingsbetreuung bei den Weltcupathleten und der Gesamten NK. Mit Thomas Krause und Steffen Tepel wirken künftig sehr engagierte Trainer.

DSV/ARGE: LG I A Manuel Faißt und Tobias Haug (SV Baiersbronn), C Kader Constantin Schnurr (SV Baiersbronn), D/C-Kader Finn Stütz (VfL Pfullingen), Johannes Fischer (SV Baiersbronn).

Im SSV gibt es derzeit 43 Kombiniierer in allen Altersbereichen. (gemeinsam mit Mädchen): Schüler 8 und jünger: 8, Schüler 9: 6, Schüler 10: 5, Schüler 11: 5, Schüler

12: 4, Schüler 13: 4, Schüler 14: 4, Schüler 15: 2, Jugend 16/17: 2, Junioren: 1, Aktiv: 2.

Schon im Sommer fanden einige hochwertige Wettkämpfe statt, die bei den Schülern für den Winter bereits in die Wertung einfließen. So startet im Herbst der erste Schülercup S12/13 in Winterberg und S14/15 in Bischofsgrün, sowie die Deutschen Meisterschaften in Thüringen, 4 Alpencups und 4 Sommer Grand Prix.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Trainern, Stützpunktleitern, vor allem bei der SSV Geschäftsstelle mit Lisette Armbruster und Marco Schädle, sowie den Funktionären und Eltern bedanken, die zum Gelingen der Saison beigetragen haben.

Referent Skispringen – Markus Rohde

Carina Vogt erfolgreichste Springerin

Erneut können die Skispringerinnen und Skispringer des Schwäbischen Skiverbandes auf viele Erfolge und Highlights der vergangenen Saison zurück schauen. Und wie im Jahr zuvor ist es Carina Vogt vom Ski-Club Degenfeld die mit ihren Erfolgen triumphierte. Nachdem sie sich im Sommer von ihrer Knieverletzung erholt hatte setzte sie schon ein erstes Achtungszeichen mit dem dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft!

In Falun bei den Nordischen Ski-Weltmeisterschaften vollbrachte sie dann aber genau das, was sich viele wohl nicht zu träumen gewagt hatten. Sie holte sich in einem spannenden Duell den Weltmeister-Titel im Einzel und sprang dann sogar noch im Mixed-Team zu Gold! Carina war eine der beständigsten Skispringerinnen in der vergangenen Weltcup-Saison und beendete diese als Gesamtweltcup-Dritte.

Aber auch Svenja Würth vom SV Baiersbronn konnte nach ihrer langen Verletzungspause an ihre früheren Erfolge anknüpfen. Mit dem vierten Platz bei der Deutschen Meisterschaft, dem 6. Gesamtplatz im Deutschlandpokal, und dem dritten Platz in der Gesamtwertung des FIS-Cups bewies sie eindrucksvoll das sie zur Spitze der Deutschen Skispringerinnen gehört.

Anna Rupprecht vom SC Degenfeld sowie Agnes Reich vom WSV Isny sind zwei weitere Sportlerinnen des Schwäbischen Skiverbandes die mit Edelmetall die vergangene Saison abschließen konnten. Anna Rupprecht holte sich die Goldmedaille im Team bei der JWM in Almaty, den neunten Platz bei der Deutschen Meisterschaft, den 23. Gesamtplatz im Alpencup und 24. Platz im FIS-Cup. Agnes Reich konnte ihre ansteigende Form vom Vorjahr bestätigen und setzte sogar noch einige Achtungszeichen mehr. Mit dem Gesamtsieg des Alpencup, der Bronzemedaille bei den EYOF im Einzel, zweiter Platz bei den OPA, Goldmedaille bei den OPA im Team

und der Gold-Medaille im Mixed-Team bei den EYOF ist Agnes eine weitere große Hoffnung des Schwäbischen Skiverbandes im Damenskispringen. Ihre Vereinskameradin Cassandra Kremer konnte sich die Titel der Schwäbischen Meisterin, der Baden-Württembergischen Meisterin, den vierten Gesamtplatz im DSC sowie den 13. Platz bei den Deutschen Meisterschaften erspringen und rundete somit das sehr gute Ergebnis der SSV-Skispringerinnen ab.

Bei den männlichen SSV-Skispringern qualifizierte sich Tim Fuchs (SC Degenfeld) für den Weltcup zur Eröffnung der 4-Schanzen-Tournee in Oberstdorf. Leider war dieses Springen buchstäblich vom Winde verweht und Tim musste sich im K.O.-Duell nach dem ersten Durchgang geschlagen geben. In der Continental Cup-Serie schaffte David Siegel vom SV-Baiersbronn fünf Mal eine Top-30-Platzierung, Tim Fuchs vom SC Degenfeld schaffte es zwei Mal unter die Top-30 und Pascal Bodmer vom SV Meßstetten erreichte einmal einen Top-30-Platz.

Im FIS-Cup kam Jan Mayländer vom SC Degenfeld drei Mal unter die Top-10 und drei Mal unter die Top-20 wobei er davon einmal als Dritter das Podest besteigen durfte. Sein Vereinskamerad Kevin Horlacher sowie Pascal Bodmer vom SV Meßstetten erreichten hier je zwei Mal ein Top-10 und drei Mal ein Top-20-Ergebnis. Petrick Hammann vom SV Baiersbronn kratzte mit einem 4. Rang nur ganz knapp an einem Podestplatz vorbei und kam insgesamt einmal in die Top-10, zwei Mal Top-20 und einmal in die Top-30. Tim Fuchs erreichte hier sogar einen 12. und einen dritten Platz, David Siegel errang hier die Plätze 26., 11. und sechs und Dominik Mayländer vom SC Degenfeld sprang in dieser Wettkampfserie auf die Plätze neun und 13.

Im Alpencup konnten sich gleich sieben SSV-Skispringer etablieren. Tim Fuchs konnte hier einmal als Dritter auf das Podest springen, errang insgesamt vier Mal Top-10, sowie zwei Mal Top-20-Plätze. Sein Vereinskamerad Dominik Mayländer schaffte es ebenfalls einmal als Dritter aufs Podest und verbuchte insgesamt drei Top-10, zwei Top-20 und zwei Top-30-Plätze auf seinem Konto. David Siegel (SV Baiersbronn) sprang einmal in die Top-10, vier Mal Top-20 und drei Mal in die Top-30. Seinem Vereinskamerad Petrick Hammann gelangen zwei Top-10 und drei Top-20-Plätze. Dem dritten Baiersbronner, Jonathan Siegel gelang es zwei Mal die Top-10, einmal Top-20 und einmal Top-30-Plätze zu erreichen. Axel Mayländer (SC Degenfeld) ersprang sich drei Top-10-Plätze sowie einen 13. Platz. Abgerundet hat dieses starke SSVler-Feld Adrian Sell vom SV Meßstetten der einen achtbaren 23. Platz erzielen konnte.

Top Ergebnisse bei den OPA-Skispielen. Hier sicherten sich Jonathan Siegel und Axel Mayländer im Team die Bronze-Medaille, Luca Roth und Adrian Sell vom SV Meßstetten sprangen mit Team Germany II. auf den vierten Rang und Benjamin Prestel landete mit Team Germany III. auf Rang sieben. Im Einzel wurde Axel May-

länder Fünfter, Jonathan Siegel Achter und Adrian Sell Sechzehnter. Beim „European Youth Olympic Festival“ kurz „EYOF“ konnten sich wieder drei SSV-Sportler über Edelmetall freuen. Im Mixed-Team sprangen Agnes Reisch, Jonathan Siegel und Axel Mayländer gemeinsam mit Henriette Kraus von der SG Nickelhütte Aue zur Goldmedaille. Im Team der männlichen Jugend verfehlten Jonathan Siegel, Axel Mayländer und Adrian Sell die Bronzemedaille nur knapp und landeten auf dem vierten Rang. In der Einzelentscheidung erreichten die Drei die Plätze 13., 16. und 20.

Im Deutschland-Pokal der Jugend 16 konnte Marco Wahl (SC Degenfeld) einen zweiten. Podestplatz erreichen, Daniel Rehm (Meßstetten) Rang 15., Luca Roth Rang 19., Benjamin Prestel Rang 22., Marc Günther (SV Mitteltal-Obertal) Rang 27., Sven Mayländer (SC Degenfeld) Rang 28. In der Jugend 17 konnten Phil Kreisler (SC Königsbronn) Rang 11., Jonathan Siegel Rang 15., Axel Mayländer Rang 18., Adrian Sell Rang 19. Sowie Tim Fuchs Rang 26. erzielen. Bei den Herren schafften Pascal Bodmer Rang 7., Jan Mayländer Rang 12., Kevin Horlacher Rang 24. und David Siegel Rang 26.

Bei der Deutschen Meisterschaft nahmen Dominik Mayländer und Kevin Horlacher die Bronzemedaille mit nach Hause, Tim Fuchs, Pascal Bodmer, Jan Mayländer und Petrick Hammann kamen mit Team SBW II. auf Rang sechs und Axel Mayländer, Jonathan Siegel und David Siegel landeten mit Team SBW III. auf Rang neun. Im Einzel der Herren gab es folgende Ergebnisse: Dominik Mayländer – Rang 14, Petrick Hammann – 15, Kevin Horlacher – 17, Tim Fuchs – 24, Pascal Bodmer – 28, David Siegel – 30 u. Jan Mayländer – 33.

Sehr gute Ergebnisse beim Schwäbischen Nachwuchs gab es natürlich auch im Deutschen Schüler-Cup. In der S12 wurde Lasse Braun (SV Baiersbronn) Achter, Aeneas Frisch (WSV Isny) Zehnter, Leo Maus (WSV Isny) kam auf Rang 12, Fabian Sauter (SC Degenfeld) auf Rang 16 und Florian Awender (VFL Pfullingen) erreichte den 22. Platz. In der S13 wurde Finn Braun (SV Baiersbronn) Vierter, Kevin Kern (SV Meßstetten) Achter, Jan Andersen (SC Königsbronn) Neunter, Nico Winterhalder (SV Baiersbronn) kam auf Rang 23, Patrick Neumann (WSV Isny) auf Rang 25 und Julian Thiel (WSV Isny) kam auf Rang 44. Bei der Schülerklasse 14 kam Finn Stütz (VFL Pfullingen) auf Rang 9, Thomas Klöckner (Meßstetten) auf Rang 15 und Johannes Fischer (SV Baiersbronn) auf Rang 17. Die S15 wurde durch Luca Roth dominiert der sich den Gesamtsieg sicherte. Benjamin Prestel kam auf Rang 4, Yim Soo-Hyeon (WSV Isny) auf Rang 24, Pierre Nitzsche (SC Degenfeld) auf Rang 29, Linus Frisch (WSV Isny) auf Rang 30 und Jan Kwiatkowski (SV Meßstetten) erreichte Rang 36 in der Gesamtwertung.

Viele Fakten und Zahlen! Diese sind aber maßgebend für die Kaderbesetzungen der kommenden Saison im Skispringen. Folgende Kader sind durch SSV-Sportler besetzt:

Carina Vogt (A-Kader), Svenja Würth (B-Kader), Petrick Hammann (B-Kader), Dominik Mayländer (B-Kader), Agnes Reisch (C-Kader), Anna Rupprecht (C-Kader), Adrian Sell (C-Kader), Jonathan Siegel (C-Kader), David Siegel (C-Kader), Tim Fuchs (C-Kader), Luca Roth (D/C-Kader), Benjamin Prestel (D/C-Kader), Marco Wahl (D/C-Kader), Phil Kreischer (ARGE-Kader), Axel Mayländer (ARGE-Kader), Jan Mayländer (ARGE-Kader)

Pascal Bodmer, Michael Klöckner und Kevin Horlacher haben ihre sportliche Karriere leider beendet. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg. Der Schwäbische Skiverband kann mit seinen Skispringerinnen und Skispringern wieder auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück schauen. Auch die Erfolge im Nachwuchsbereich des Deutschen Schülercups lassen für die Zukunft hoffen. Jedoch auch den Nachwuchs in den Vereinen und Stützpunkten müssen wir gut im Auge behalten und weiter fördern, damit unsere Erfolge auch für die Zukunft gesichert sind.

Zum Schluss möchte ich Danke sagen! Danke den zahlreichen Trainern, Helfern und Funktionären im Verband, den Stützpunkten, Bezirken und den Vereinen für ihre tolle Unterstützung. Ich hoffe dass wir weiter auf euch zählen dürfen.

Referent Langlauf - Björn Rast

Florian Notz wurde U23 Weltmeister

Die aktiven Sportler aus dem SSV Gebiet haben den SSV in dieser Saison über die Landesgrenzen hinaus sehr gut vertreten. Allen voran Florian Notz als U23 Weltmeister, hat gezeigt, dass mit ihm in Zukunft international zu rechnen ist. Aufgrund der guten U23 Weltmeisterschaften, in Almaty/Kasachstan, konnte er sich für die Weltmeisterschaften in Falun qualifizieren und auch dort die SSV-Fahnen vertreten. Zwei weitere SSV Sportler durften bei Weltcups starten, Andreas Katz und Eva Wolf, die zum ersten Mal bei einem Weltcup dabei war, konnte in der nationalen Gruppe bei der Tour de Ski in Oberstdorf erste Erfahrung sammeln.

Bei den jüngeren SSV-Langläufern konnten nicht alle Ziele erreicht werden. Pia Fink, die am Anfang der Saison bei den Qualifikationsrennen zur Juniorenweltmeisterschaft kein konkurrenzfähiges Material hatte, zeigte eine gelungene zweite Saisonhälfte und hat sich am Ende auf der FIS Liste der Juniorinnen auf Platz drei geschoben. Damit sollte ihr trotz der verpassten Qualifikation zur JWM ein B-Kaderplatz sicher sein. Leider sahen dies die Verantwortlichen beim DSV anders und sie muss sich mit einem B2 Kaderplatz zufrieden geben, d.h. sie darf an einigen Lehrgangsmaßnahmen nicht teilnehmen. Wir wünschen ihr für die kommende Saison das Beste und, dass sie sich bei der Bundespolizei weiter einlebt. Nach ihrem Ausbildungsblock wird sie sich

im Allgäu der Trainingsgruppe um Markus Hofmann anschließen.

Ein schwarzer Tag für die Trainer und Techniker war das erste Distanzrennen der deutschen Meisterschaft in Oberwiesenthal. Hier konnten unsere Sportler aufgrund der Wahl des falschen Wachses nichts gewinnen und die gesamte Mannschaft der Skiverbände Baden Württemberg blieb weit hier ihren Erwartungen zurück.

Erfreulich war die Entscheidung der C-Kadernominierung von Jana Klaißer, die sich durch permanent gute Leistungen in dem starken Juniorinnenjahrgang immer wieder durchsetzen konnte. Die DSV Nachwuchsmannschaft wird dieses Jahr 68 Lehrgangstage zur Vorbereitung auf die kommende Saison absolvieren. Um Schule und Sport unter einen Hut zu bekommen muss die schulische Belastung erträglich bleiben. Daher wird aktuell eine Diskussion geführt wie man auch in Baden Württemberg damit umgehen soll. Wenn wir in Zukunft mit den anderen Bundesländern mithalten wollen, werden Modelle wie Schulzeitstreckung und die Verteilung von Abschlussprüfungen auf mehrere Jahre uns weiterhelfen. Hierfür ein Dank an die Leistungssport GmbH und die vielen Helfer auf den unterschiedlichen Ebenen, die immer wieder für unseren Sport kämpfen.

Ein Thema, welches nun drei Jahre lang andauert ist endlich gelöst. Der Skilanglauf hat ab dem 1. Juli einen neuen Landestrainer: Jay Hakkinen. Der 38 jährige gebürtige US Amerikaner war fast zwei Jahrzehnte Mitglied der Biathlon Nationalmannschaft der USA und hat an vier olympischen Spielen teilgenommen, 249 Starts bei Weltcups gehen auf sein Konto. Wir können gespannt sein, welche Impulse von Ihm ausgehen werden.

Der SSV freut sich natürlich über die Ereignisse außerhalb des Verbandsgebietes, aber es läuft auch einiges innerhalb und dies können wir nach unseren Vorstellungen gestalten. Indirekt versuchen wir das Nachwuchstraining durch unsere Wettkampfserien zu steuern. Wir hatten zum ersten Mal einen Nordic Cross im Verbandsgebiet. Dieser wurde im Rahmen des JOKA DSV Schüler Cup durchgeführt und von der SG Niederwangen ausgetragen. Dieses Wettkampfformat verlangt den Schülern nicht nur Kondition ab, sondern auch einiges an koordinativen Fähigkeiten und Mut.

Der SSV-Skilanglauf Cup wurde wie gewohnt durchgeführt, leider musste aufgrund der Witterung ein Wettkampf ausfallen. Die anderen Wettkämpfe konnten wie geplant durchgeführt werden. Ein Dank an alle Veranstalter und den vielen Helfern, sowie den Wettkampfrichtern und dem Betreuer des SSV-Skilanglauf Cups, Wolfgang Marton.

Für die kommende Saison wurden weitere Ideen gesammelt, um die Wettkämpfe interessanter zu gestalten. Dabei haben sich die Sportwarte und Stützpunktleiter zusammen mit den Veranstaltern auf Veränderungen geei-

nigt. Am Skiroller Wochenende wird jeder Wettkampftag einzeln gewertet und die aktuelle Planung sieht vor, dass am zweiten Tag ein Prolog zu Fuß mit folgendem Jagdstart auf Rollern durchgeführt wird.

Die Schüler haben sich auf breiter Front bei den DSCs gezeigt und dabei einige gute Platzierung erlaufen. Die jüngsten Sportlerinnen des SSV konnten mit Platz eins und drei durch Lina Gold und Anna Ohngemach sich ganz hervorragend präsentieren. Bei den älteren Sportlern stand Julia Metzler zweimal auf dem Podest und Silva Waidelich, Haag Luisa, Britta Holder und Amelie Hoffmann haben mehrere Top Ten Platzierung für den SSV erlaufen. Bei den Jungs war es ebenfalls ein erfreuliches Jahr, hier konnte sich Tobias Horelt, Nico Fehleisen, Benjamin Sonntag, Friedrich Moch in den Top Ten zeigen, Erich Gozebina gelang sogar ein Podestplatz.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich einfach Danke sagen und wünsche euch eine gute Saison 2015/16.

Referent Senioren nordisch - Walter Ziller

Top-Winter mit Verspätung

Wenn auch mit Verspätung, so kam der Winter pünktlich zur Jahreswende mit Kälte und Schnee, so dass sogar im Flachland Wintersport betrieben werden konnte. Der seit Jahren für SSV-Senioren zur Vorbereitung ausgeschriebene Schneelehrgang in Livigno (Italien) wurde auch in diesem Jahr mit über 30 Teilnehmern durchgeführt. Top Schneebedingungen, mehrere Wettkampfmöglichkeiten beim La Sgambeda, Sportmesse, Materialtesttag sowie eine tolle Kameradschaft trugen dazu bei, dass der Lehrgang zum Highlight wurde.

Bei den Deutschen Langlauf-Seniorenmeisterschaften ermöglichten Wetterkapriolen nur an einem Tag Wettkämpfe. Die Teilnehmerzahlen stagnieren bei 100 und sind keinesfalls zufriedenstellend. Die SSV-Teilnehmer erzielten mehrere Klassensiege! Die von Peter Schuster vom SC Grainau sehr gut organisierte Meisterschaft ist sicherlich Ansporn für die Zukunft.

Sicherlich tragen die Erfolge unserer nordischen SSV Sportler, allen voran Carina Vogt, Simon Schempp, Florian Notz und Anna Rupprecht dazu bei, dass der nordische Wintersport größere Aufmerksamkeit und höheren Stellenwert in der Gesellschaft erhält. Skigeschichte schrieb Carina Vogt mit dem Gewinn der Goldmedaille im Jahre 2014. 2015 setzte sie den grandiosen Erfolg mit der Doppelweltmeisterschaft fort. Zudem machen einige junge Nachwuchstalente immer wieder auf sich aufmerksam und beeinflussen den nordischen Sport positiv.

Leider dümpelt der wettkampforientierte Senioren-Breitensport im DSV vor sich hin, hat geringen Stellenwert und kann kaum Nachwuchs verzeichnen. Erneut sollten daher der DSV und die Landesverbände mit ihren Refe-

renten eine zukünftige, standhafte Wettkampfform und Wettkampfangebote für den Breitensport Skilanglauf ausloten.

Zum Schluss meines Berichtes danke ich allen, die unseren schönen Schneesport positiv umsetzen sowie dem Schwäbischen Skiverband für seine Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Referent Kampfrichter nordisch - Klaus Erlenmaier

Neue Kampfrichter gesucht

Noch etwas verhalten im Dezember, begann der Winter doch Mitte Januar. Im Schwarzwald, auf der Alb und im Allgäu konnten die Wettkämpfe des Winters bis in den März ausgetragen werden.

Bei der DSV Tagung der Landesreferenten am 18./19.7.2014 in Ruhpolding wurden die Änderungen der DWO/IWO und Richtlinien zur Durchführung der Wettkämpfe innerhalb des DSV besprochen. Diese Neuerungen wurden dann am 8.11.2014 bei der KR-Herbsttagung an die Bezirksreferenten im SSV weitergegeben. Hier wurde auch die Einteilung der Kampfrichter für die kommende Saison vorgenommen. Bei der Prüfung und gleichzeitigem SSV Lehrgang in Isny am 29.6.2015 haben sechs Kampfrichter aus dem Bezirk Allgäu Oberschwaben und zwei Kampfrichter aus dem Bezirk Mittlere Alb ihre Prüfung abgelegt, herzlichen Glückwunsch. An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an Otto Bailer der schon jahrelang für uns die Kampfrichterprüfungen im SSV abnimmt. Diesmal war es mit acht Prüflingen eine große Aufgabe.

Im Oktober hatten wir zusammen mit den Skiverbänden SVS und SVSN einen Lehrgang in Schonach ausgerichtet. Dafür konnten wir Georg Zipfel (DSV) und Sandra Spitz (FIS) gewinnen die uns lehrreiche Einblicke in das Kampfrichterwesen im Langlaufbereich geben konnten. Der Bereich Langlauf wurde leider in den letzten Jahren etwas vernachlässigt, dies wollen wir in Zukunft wieder mehr bei der Aus- und Fortbildung der Kampfrichter in den Vordergrund stellen.

Vor dem Winter standen zunächst noch die Sommerveranstaltungen wie in jeder Saison auf dem Programm. Dies waren im September die SSV Rollerwettbewerbe in Weiler i.d.B. und Böhlingen. Im gleichen Monat wurde ein Deutschlandpokal Skisprung in Berchtesgaden mit Beteiligung unserer Kampfrichter durchgeführt. Nicht zu vergessen die beiden SSV-Cup in Leutkirch und Mehrstetten vor dem Jahreswechsel im Dezember.

Nach folgend aufgeführt die Einsätze DP-DSC-DM-SSV der vergangenen Winter-Saison.
05.-07.09.2014 DM Herren Hinterzarten, 19.-21.09.2014 DP SS Oberstdorf, 26.-28.09.2014 DSC SS/NK Isny, 13.-14.12.2014 DP SS/NK Oberhof, 16.-18.01.2015 D S C

SS/NK Baiersbronn, 31.- 01.02.2015 DP SS/NK Scho-nach, 12.-15.02.2015 DP SS Hinterzarten, 20-22.02.2015 DJM/DP Lauscha, 31.01.2015 SSV Meisterschaften SS/ NK Isny, 31.-01.02.2015 SSV Meisterschaften LL Team/ Einzel Baiersbronn/Kniebis, 08.03.2015 SBW Meister-schaften SS/NK SC Hinterzarten

Die Wettkämpfe wurden alle gemäß DWO/IWO durchge-führt. Allen eingeteilten Kampfrichter hierfür ein herzli-ches Dankeschön.

Unsere Kampfrichter haben wie in den Jahren zuvor wieder eine gute Arbeit geleistet. Sie stehen oft den ganzen Tag bei Regen und Schnee draußen und erledi-gen ihren Job. Leider haben wir in einigen Bezirken nicht genügend zur Verfügung. Es müssen Kampfrichter im Sommer wie im Winter aus den Nachbarbezirken aushelfen. Hier möchte ich den dringenden Appell an die Vereine richten, sich um neue Kampfrichter zu be-mühen. Insbesondere sind Vereine/Bezirke gefordert die eine Schanzenanlage betreiben. Ohne ausgebilde-te Kampfrichter können keine regulären Wettkämpfe durchgeführt werden.

Die Frühjahrstagung am 9.5.2015 in Albstadt-Tailfingen rundete eine tolle Saison ab. Hier ein besonderer Dank an Walter Happle für die Organisation mit späterem Besuch im Maschenmuseum in Albstadt. Zum Abschluss meines Berichts möchte ich mich wie immer bei allen Bezirksrefe-renten, Sportwarten, Trainern und Vereinen für die ange-nehme und gute Zusammenarbeit bedanken.

Sportwart Biathlon - Wilhelm Rösch

Veranstaltungen eine gute Werbung

Die vergangene Wintersaison war einmal mehr eine sehr erfolgreiche für den schwäbischen und baden-württem-bergischen Biathlonsport. Hinzu kamen ein Winter, der wieder als Winter, trotz etwas schleppendem Beginn, bezeichnet werden konnte und ein überraschendes Highlight mit den Deutschen Jugendmeisterschaften am Bundesstützpunkt am Notschrei. Zudem konnte ein No-vum bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften verzeichnet werden, diese Veranstaltung konnte in Zusammenarbeit aller schwäbischen Biathlonvereine mit großer Bravour durchgeführt werden. Rund um also wieder eine Werbung für den baden-württembergischen Biathlonsport und um weitere Kinder und Schüler in den Vereinen für den Sport im Allgemeinen und präferiert für den Ski- und Biathlonsport zu gewinnen.

Die Schwäbischen Kurz sprintmeisterschaften wurden in bewährter Weise wieder durch den DAV Ulm durchge-führt. Hier gilt dem Verein ein großer Dank. Mangels Schnee in Ulm musste man hier leider nach Schönwald ausweichen, wobei man dort wie gewohnt hervorrage-nde Bedingungen vorfand. Die Baden-Württembergischen Meisterschaften wurden ebenfalls in Schönwald ausge-

tragen, wobei hinsichtlich der Organisation aus der Not eine Tugend gemacht wurde. Erstmals wurde auf schwä-bischer Ebene in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit der SSV-Vereine mit Ulm, UHINGEN, Gosheim und Schöm-berg eine Meisterschaft durchgeführt, was sich als Pilot-projekt in der Nachbetrachtung sehr bewährt hatte. Mög-licherweise ist dies ein Modell was auch für die Zukunft bestand haben könnte um den Aufwand für die einzelnen Vereinen mit ihren ehrenamtlichen Helfern entsprechend überschaubar zu halten. Zudem zeigte die SBW mit ihrer Einsatzbereitschaft und Flexibilität das sie Großveran-staltungen auch kurzfristig übernehmen und durchführen kann. Der WSV Oberhof musste die DJM an den DSV zurückgeben und die SBW erklärte sich bereit diese Ver-anstaltung am Notschrei aufgrund guter Schneelage zu übernehmen. Die Veranstaltung war dabei ein voller Er-folg und gibt der SBW sicherlich ein weiteres gutes Stan-ding nach außen.

Zum sportlichen Abschneiden: Die vergangene Wint-ersaison war erneut eine Saison mit Siegleistungen und Platzierungen beim Deutschen Schülercup und Deutschlandpokal für die SSV-Biathleten und Biathle-tinnen. Neuerlich war es Florian Lipowitz vom DAV Ulm der seinen Stempel dieser Saison aufgedrückt hatte und für den SSV erfolgreich war. Beim DSC der Schüler 15 gewann er den Deutschen Schülermeistertitel und sicherte sich wie im Vorjahr die Pokalwertung. Zudem konnte der Deutsche Schülerstaffelmeister mit den Läu-fern Lipowitz, Krasmann und Wunderle gewonnen wer-den. Auch Lena Karcher vom WSV Schömberg zeigte bei der S15 weiblich eine tolle Saison welche sie mit dem 4. Platz in der Pokalwertung abschließen konnte. In der jüngsten Altersklasse S 13 konnte Lisa Kohler von DAV Ulm ebenso einen hervorragenden 4. Platz bei 31 Starterinnen belegen. Zudem errangen weitere SSV-Sportlerinnen und Sportler einige Top 10 Platzierungen. In der Gesamtbetrachtung konnte die SBW somit in der Länderwertung den 2. Platz hinter dem BSV sichern. In Anbetracht der Leistungsdichte im deutschen Nach-wuchsbiathlon sehr beachtliche Ergebnisse und wichti-ge Ergebnisse für den SSV und die SBW.

In den Jugend- und Juniorenklassen konnte man wie im Vorjahr einige Plätze in den Top 10 in den Pokalwertun-gen erringen. Hier konnten sich in der Jugend 16 weiblich insbesondere Hannah Klein (WSV Schömberg) mit einem Platz 4 und Lena Hanses (DAV Ulm) mit Platz 5 hervor-tun. Philipp Lipowitz (DAV Ulm) belegte in der Gesamt-wertung Platz 6. Bei den Herren kam Alexander Ketzler (SZ UHingen) auf einen ordentlichen achten Platz, wobei er sich hier sicherlich etwas mehr erhofft hatte nach der JWM-Teilnahme und Goldmedaille im Vorjahr.

Bei den Deutschen Jugend/Juniorenmeisterschaften in heimischen Gefilden am Notschrei konnten einige Medail-len gewonnen werden. Frederik Kalb erkämpfte sich mit der SBW-Staffel (Wunderle, Böhme, Kalb) in der J17 den Deutschen Meistertitel. Lena Hanses vom DAV Ulm wur-de Deutsche Vizemeisterin im Sprint in der J16 weiblich.

Allen siegreichen Athletinnen und Athleten sowie allen Platzierten des SSV darf ich hiermit nochmals herzliche Glückwünsche zu diesen Erfolgen aussprechen.

Abschließend gilt natürlich mein herzlicher Dank an die vielen Ehrenamtlichen Trainer, Betreuer und Helfer in den schwäbischen Skivereinen, sowie den Eltern, die hinter den Athleten stehen und zum Erreichen der Erfolge ihrer Schützlinge beitragen. Weiter gilt ein großer Dank an die Vereine, welche in professioneller Manier die Meisterschaften durchgeführt haben und den Athleten die notwendige Plattform zum sportlichen Vergleich geboten haben.

Referent Kampfrichter Biathlon – Andreas Köppe

Zusammenarbeit der Vereine klappt

Im September 2014 fand in Schömburg anlässlich des Spätzles-Cup ein Praxis-Lehrgang statt, bei dem sechs Kampfrichter anwesend waren. Bei der Herbsttagung der Kampfrichter-Referenten des SSV am 8.11.2014 in Bad Ditzgen habe ich die Kampfrichter zu den jeweiligen Veranstaltungen eingeteilt. Beim SV-Cup im Dezember auf dem Notschrei wurde kein Kampfrichter vom SSV gestellt. Der SV-Cup am 06.01.2015 in Gosheim fand planmäßig statt, und meines Wissens nach ohne Probleme. Einen Bericht habe ich leider nicht erhalten.

Die schwäbischen Kurz sprint-Meisterschaften am 1.2.2015 wurden vom DAV-Ulm wegen Schneemangels auf der eigenen Anlage in Schönwald ausgetragen. Bei traumhaften Wetter und sehr viel Schnee fand eine tolle Veranstaltung statt. Eingeteilt als Kampfrichter waren Herbert Bögel und Stefan Allgaier, außerdem waren Manfred Schweiger und ich anwesend. Die Schießfehler wurden mit einer Wartezeit von 10 sec. pro Fehler auf der Matte bestraft. Es gab nur einmal ein Klappenproblem, das aber gelöst werden konnte. Ich möchte mich bei Herbert und Stefan bedanken, die ihre Zeitmess-Anzeige mitgebracht hatten. So war für alle am Schießstand die gestoppte Strafzeit nachvollziehbar. Dies ist ein sehr guter Beweis, dass die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen klappen kann (Biathlon-Nordisch). Das Wettkampfbüro war wieder einmal sehr schnell, nur die Protestzeit verhinderte eine schnellere Siegerehrung!

Die BaWü am 28.2.2015 wurden dieses Jahr von drei Vereinen ebenfalls in Schönwald ausgerichtet. Der SC Gosheim war für die Strecke und die Strafrunde zuständig, der WSV Schömburg für den Schießstand und der DAV Ulm für das Wettkampfbüro und die Zeitmessung. Von jedem Verein wurde ein Kampfrichter gestellt, die Zusammenarbeit klappte sehr gut und so gab es bei sehr schönem Wetter und sehr viel Schnee einen tollen Wettkampf. Ich fand es sehr schön zu sehen, dass man Vereinsübergreifend solch einen großen Wettkampf organisieren kann. Einen großen Dank an Günter Fallner und

den SC Schönwald für eine Top gerichtete Strecke und die gute Zusammenarbeit.

Für die Deutschen Meisterschaften auf dem Notschrei hatte ich eine Anfrage vom Andi Gnädinger aus Todtnau bekommen. Die Unterkunft in der Bundeswehr-Kaserne in Pfahl sollte gestellt werden wie auch die Verpflegung während des Wettkampfes. So hätten wir nur die Kosten für Anfahrt sowie Frühstück und Abendessen gehabt. Das wäre sicher eine tolle Lösung gewesen aber die Kaserne war leider schon ausgebucht. Sehr schade, aber vielleicht ein Weg für die Zukunft.

Am 22.02.2015 fand die VR Talentiade in Ulm statt. Als Kampfrichter war ich vor Ort und es gab keine Probleme. Ein sehr emotionaler Wettkampf der Kinder die mit sehr viel Eifer dabei waren. Mit Sechsmonatiger Verspätung habe ich denn auch die aktuellen Prüfungsfragen erhalten und wenn die aktuelle IBU noch eintrifft können wir dann endlich die überfälligen Kampfrichter-Prüfungen im Herbst nachholen.

Bei der Frühjahrstagung der Kampfrichter-Referenten in Albstadt gab es rege Diskussionen über die finanziellen Mittel, die kaum noch ausreichen um qualitative Schulungen durch zu führen und die Kampfrichter-Bestückung zu den jeweiligen Wettkämpfen zu gewährleisten. Leider war von Seiten des DSV oder vom SSV niemand anwesend.

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen mich bei allen Kampfrichtern, Helfern und Ausrichtern für ihren Einsatz bei den Biathlonwettkämpfen zu bedanken.

Sportwart Ski - Inline Hans Schwenzer

Zähe Zusammenarbeit mit dem Rollsportverband

Im Bereich Ski-Inline ist seit dem vergangenen Jahr die Verantwortung und Finanzierung vom DSV auf die Landesverbände übertragen worden. Dieses Mehr an Arbeit und Verantwortung hat man aber gut über die Bühne gebracht und kann daher auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Neben der Organisation des DSV-Ski-Inline-Cups und des BaWü-Cups, die beide wieder sehr erfolgreich von verschiedenen SSV-Vereinen durchgeführt wurden, musste leider wieder viel Zeit in die Zusammenarbeit mit dem Rollsportverband aufgewandt werden. Trotz vieler Verhandlungen wurde die Kooperation auf Bundesebene durch den DSV und auf Landesebene durch den SSV aufgekündigt. Für das Jahr 2015 wurden Übergangslösungen vereinbart mit dem Ziel bis Ende 2015 eine neue Kooperation im Sinne der vielen Sportler zu erreichen.

Im Wettkampfbereich mischen die SSV-Sportler weiterhin national wie international in der Spitze mit. Dies zeigt sich vor allem auch in der Zusammensetzung des DSV-Ski-Inline-Teams, das zu einem großen Teil von Schwaben besetzt ist. Mit Franz-Josef Meyer, Sebastian

Schwab (beide SC Aichtal), Adrian Griesser (SV Rottweil), Jörg Bertsch, Maximilian Vogt (beide TSV Degmarn), Manuel Zörlein, Domenicus Wiedenmayer (beide DAV Neu-Ulm), Simon Jantsch (TG Tuttlingen) und Noah Sing (SV Winnenden) bei den Herren sowie Ann-Krystina Wanzke, Marina Seitz (beide DAV Neu-Ulm), Alessandra Veit, Lisa Stüding (TG Tuttlingen), Lisa Fritz (VfL Nagold), Mona Sing, Alexa Brust (SV Winnenden), Theresa Meyer (SC Aichtal) und Ulrike Bertsch (TSV Degmarn) gehörten bisher 18 Sportler des SSV dem DSV-Team und dem DSV-Nachwuchskader an. Dies ist vor allem ein Verdienst und eine Bestätigung der sehr guten Arbeit unserer Landes-trainer des BaWü-Kaders Tobias Bacher (SC Wurmlingen), Peter Meyer (SC Aichtal) und Johann Rumpf (SC Mosbach).

Die Sieger im Gesamtweltcup 2014 stammen mit Marina Seitz und Manuel Zörlein beide aus den Reihen des SSV. Bei den Frauen konnten sich mit Ann-Krystina Wanzke (3.), Mona Sing (5.), Alessandra Veit (6.), Alexa Brust (7.) und Ulrike Bertsch (9.) weitere 5 SSV-Sportlerinnen in den Top-Ten platzieren. Bei den Herren erreichte dies Franz-Josef Meyer (5.), Sebastian Schwab (6.) und Jörg Bertsch (8.).

Höhepunkt der vergangenen Saison waren die Weltmeisterschaften in Oberhundem im Sauerland. Hierbei erzielten die Sportler des SSV eine überragende Bilanz mit folgendem Medaillenspiegel: 5 x Gold, 4 x Silber und 2 x Bronze in den Disziplinen Parallelschlalom, Riesenschlalom, Schlalom und Teamwettbewerb.

Im Parallelschlalom erreichten die Damen Mona Sing, Lisa Stüding und Alexa Brust die Plätze 2 bis 4. Bei den Herren kam Adrian Griesser auf Platz 2 gefolgt von Manuel Zörlein. Im Riesenschlalom konnte der SSV einen Doppelsieg bei den Frauen durch Ann-Krystina Wanzke vor Marina Seitz feiern. Mona Sing (5.), Alessandra Veit (8.) und Ulrike Bertsch (9.) führen noch unter die ersten Zehn. Bei den Herren führte Jörg Bertsch nach Durchgang 1, schied aber im zweiten Lauf aus. Sofort sprang mit Manuel Zörlein, ein weiterer SSV-Läufer, in die Bresche und sicherte sich den Titel. Domenicus Wiedenmayer (5.), Franz-Josef Meyer (6.), Sebastian Schwab (9.) und Adrian Griesser (10.) schafften es noch unter die Top 10. Einen weiteren Doppelsieg gab es vor großer Zuschauerkulisse für die SSV-Sportler beim Schlalom der Damen. Es siegte erneut Ann Krystina Wanzke vor Mona Sing, Platz 4 ging an Marina Seitz, Platz 8 an Alessandra Veit und Platz 9 an Ulrike Bertsch. Bei den Herren holte sich Manuel Zörlein in Topform seinen zweiten Einzeltitel. Jörg Bertsch fuhr auf Platz 4 nur knapp am Podest vorbei dicht gefolgt von Sebastian Schwab (6.) und Adrian Griesser (10.). Mit dem Sieg von Team Deutschland im Teamwettbewerb sicherten sich Ann Krystina Wanzke und Manuel Zörlein ihre jeweils 3. Goldmedaille.

Bei den deutschen Meisterschaften der Schüler, Jugend und Aktiven im Ski-Inline-Schlalom im bayrischen Scherling sicherten sich die SSV-Sportler 5 Titel durch Lisa Stäu-

ding, Marina Seitz, Mona Sing, Manuel Zörlein und Sebastian Schwab. Silber gab es für Alexa Brust, Maximilian Vogt und Jörg Bertsch, Bronze für Alessandra Veit.

Der Dank gilt vor allem auch den verschiedenen Veranstaltern im Verbandsgebiet. So stand auch im vergangenen Jahr wieder der TSV Degmarn mit der Ausrichtung eines Weltcuprennens im Rampenlicht. Auch der TSV Steinenbronn konnte sich als erfolgreicher Ausrichter eines Weltcuprennens auszeichnen. Die Baden-Württembergischen Meisterschaften waren bei den Skisportlern der SZ Böttingen ebenfalls in sehr guten Händen. Ein besonderer Dank gilt auch allen Veranstaltern unserer Rennserie des BaWü-Cups, bei der vor allem der Nachwuchs erste Rennerfahrung sammeln sowie im Geschicklichkeitswettbewerb Skitty-Cup das Talent unter Beweis stellen kann. Im Durchschnitt 150 Schlalomläufer und 75 Skittys zeigen die Beliebtheit dieser Serie. Erfolgreiche Veranstalter waren hierbei der TV Neidlingen, TSV Steinenbronn, VfL Nagold, SZ Böttingen und die SF Dettingen. Ein ganz besonderer Dank geht an die Kampfrichter, die diese vielen Rennen sehr zuverlässig betreut und abgewickelt haben.

Referentin Freestyle – Christine Arnold-Bopp

Freude an einem Supersport

Trotz der fehlenden Unterstützung des DSV konnten sich die Buckelpistensportler mit vorbildlichem Engagement dieser Herausforderung stellen. Laura Grasemann konnte mit dem neunten Platz bei der WM in Kreischberg ein Ausrufezeichen setzen und die Athleten vom Stützpunkt Albstadt fassten Fuß bei den diesjährigen Europacups.

Mit dem Motto „Wir lieben diesen Sport, ob mit oder ohne Skiverband und begrüßen die Verantwortung von Skibe-zirk und SSV, die mit ihrer Unterstützung die Skigemeinschaft aktiv leben“ begannen Trainer und Athleten die Saison.

Mit einer Trampolinshow beim Frühlingsfest in Albstadt begeisterten die Stützpunkt-mannschaft die Zuschauer. In den Osterferien wurden mit Trampolin, Schnee, Trainings-einheiten im Ballettsaal die ersten Grundsteine für das Sommertraining gelegt. In der Zeit vom 25. Mai bis zum 4. Oktober konnte der Stützpunkt zahlreiche Wasserschanzen-trainings in Mettmens-tetten/Schweiz durchführen.

Ab Juli wurde von Trainer Armin Weiß das Langhanteltraining neu in die Vorbereitung eingebracht. Danke hierfür an den FCZ für die Anschaffung des 3er Langhantelsets. Beim top besetzten Freestyle-Master auf der Wasserschanze der Skikunstspringer in der Schweiz, zeigten Felix Neidhart, Adrian Schlegel und Markus Isenmann erstmals Doppelsaltos im Wettkampf. Emma Weiß konnte nicht ganz in gleicher hoher Qualität wie die Jahre zuvor überzeugen. Die große Zuschauerkulisse und die Teilnahme des Olympiasiegers von Sotchi am Wettkampf motivierten das SSV-Team jedoch zusätzlich, und ließ die Athleten stolz und mit neuen Impulsen die weiteren Trai-

nings bestreiten. Das Herbsttraining wurde im Rahmen der ARGE Freestyle gemeinsam mit den Athleten von SVS-N und BSV auf dem Gletscher absolviert.

Im Winter trainiert der Stützpunkt vorwiegend am Golm, auf der Alb in Tailfingen und auf einer Schanze, welche in Meßstetten aufgebaut wurde. Aufgrund der guten Trainingsvorbereitung konnten Felix und Adrian, beide Mitglieder des D/C Kaders, gut vorbereitet zu den Europacups nach Österreich und die Schweiz fahren. Sie zeigten bei 4 ECs mit guten Punkten und Platzierungen im Mittelfeld, dass ihre Nominierung verdient war.

Der langersehnte Schnee Ende Januar wurde sofort zu ortsnahen Trainingsmaßnahmen genutzt. Als Höhepunkt ist eine Sprungshow am 8. Februar in Meßstetten im Täle zu nennen. Eine tolle Zuschauerkulisse bestaute die Sprünge von Grätsche bis Schraubensalto auf der top Sprunganlage. In diesem Zusammenhang nochmals ein herzliches Dankeschön an den Skiverein Meßstetten und dem Ratschfahrer für die Unterstützung.

Emma Weiß war zu einem Sprungtraining in Airolo mit der Schweizer Jugendnationalmannschaft Aerials eingeladen, und meisterte ihre Aufgabe auf der großen Schanzanlage gut, so dass drei Wochen später der erste Europacup ihrer noch jungen Sprunglaufbahn anstand. Felix Neidhart, Adrian Schlegel und Emma Weiß wurden wiederum in den D/C Kader berufen. Felix wurde Deutscher Jugendmeister, Adrian erreichte guten Platzierungen im Europacup in Schweden und Finnland und Emma einen ersten Platz in der DSC Freestyle Gesamtwertung.

Es stellt sich heraus, dass diese Saison alles andere als Resignation spiegelt, sondern viel mehr die pure Freude an einem Supersport, der durch den Trainer Armin Weiß mit viel Herzblut seinen Athleten vermittelt wird.



Ressort Breitensport und Bildung

Differenzierte Betrachtung der Saison

Jochen Müller, Vizepräsident

Ein differenzierter Blick auf die nun schon einige Monate vergangene Saison ist nötig um eine angemessene Beurteilung abgeben zu können. Einerseits gab es mit dem Snow-School-Day, kurz SSD, einen echten Höhepunkt in dieser Saison, andererseits hat der verspätet eintreffende Schnee den Organisationsaufwand unheimlich erhöht und zu vielen negativen Erfahrungen geführt. Daneben aber zeigen einige ganz wichtige Entwicklungen wie die Ausrichtung der Zukunft sein sollte. So die kurze Zusammenfassung der Saison 14/15.

Ein echter Höhepunkt der vergangenen Saison war der SSD am Oberjoch mit seinen nahezu 400 Teilnehmern. Ein rundum gelungener Wintersporttag, der in einer sehr kurzen Vorbereitungszeit vom Lehrteam Alpin, v.a. von Volker Zink und Mario Kuhn vorbereitet wurde und für die Übungsleiter im Verbandsgebiet fachliche Impulse aufzeigt sowie gleichzeitig die Chance auf Begegnung mit vielen Wintersporttreibenden bietet. Diese Veranstaltung war in mehrerer Hinsicht ein gutes Beispiel für unsere Verbandsarbeit, denn es zeigt sich, dass wir kompetentes und kreatives Mitarbeiterpotenzial haben, das mit guten Ideen einen Mehrwert für unsere Mitglieder schafft. Sicher gibt es an dieser Veranstaltung noch Verbesserungsmöglichkeiten, aber die Verbindung aus wintersportlicher Weiterqualifikation und dem gemeinsamen Erleben ist sicher als wertvoller Kern unserer Arbeit an diesem Tag auf außerordentlich gute Weise präsent. Deshalb freue ich mich, dass das Lehrteam um das Orga-Team bereits an der Neuauflage am 27.02.2016 arbeitet.

Der späte Eintritt des Winters hat sicher in allen Bereichen der Verbandsarbeit zu einem erheblichem Mehraufwand geführt. Diesen Mehraufwand zu erledigen und damit die Durchführung der Veranstaltungen sicherzustellen, ist sicher eine notwendige Folge unserer Arbeit. Problematisch ist leider, dass vielfach der geleistete hohe Aufwand, den die Verlegungen und zusätzlich erstellten Angebote bereiten, durch kurzfristige Absagen oder Nichtteilnahmen nicht nur nicht gestützt, sondern für Frust bei Organisation und Durchführenden sorgen.

Zentrale Frage, die sich durch die gesamte Arbeit zieht, ist die Gewinnung von Nachwuchs. Um unsere Arbeit in Vereinen und im Gesamtverband mit der gleichen Qualität sichern zu können, müssen wir junge Menschen für die Mitarbeit gewinnen. Dies ist sowohl eine fachliche, aber auch eine menschliche Frage, wie der Mehrwert unserer Arbeit gesichert und weitergegeben werden kann. Sicher wird in der Zukunft auf diese Frage noch viel Stärker der Fokus zu richten sein, als wir dies bislang schon tun. Die begonnenen Maßnahmen z.B. um über die Bezirke für die Lehrteams junge Kräfte zu gewinnen zeigen das Potenzial auf, um das es weiter zu kämpfen gilt.

Neue DOSB-LizenzinhaberInnen 2014/15

Disziplin	C-Lizenz	B-Lizenz	Gesamt
Ski-Alpin	125	48	173
Snowboard	49	28	77
Nordic	0	0	0
Skitour	4	5	9
SB-Tour	0	0	0
Gesamt	178	81	259

(Stand 30.08.2015)

Bei den Teilnehmerzahlen an den Lehrgängen gibt es immer wieder leichte Schwankungen, wobei sich ein genereller Rückgang nicht zeigt. Ist in dieser Saison der Rückgang auf den Praxislehrgängen insbesondere im Snowboardbereich signifikant, so kann es nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre durchaus sein, dass sich in den kommenden Jahren in anderen Bereichen steigende oder fallende Zahlen zeigen. Als grundlegend zeigt sich aber, dass viele gute und zukunftsweisende Angebote nur schleppend oder erst nach gewisser Einführungszeit angenommen werden (z.B. die Fortbildung methodischer Kompetenzen, jetzt unter „Unterrichten 2.0“ angeboten) und es gewissen Nachdrucks bedarf um neue Angebote zu etablieren.

In der Verbandsarbeit insgesamt hat sich in der Gremienarbeit und in den verschiedenen Disziplinen ein gutes menschliches Miteinander und eine gute Struktur etabliert, die weiter entwickelt werden muss. Ein Fokus wird dabei sicher auf die datentechnische Unterstützungsstruktur zu legen sein. Hier sind schon einige Aufgaben erledigt, aber es ist zwingend nötig, dass hier durch weitere Schritte zusätzliche Entlastung bei der Abwicklung der verwaltungstechnischen Notwendigkeiten (z.B. im Card-Service oder bei der Lehrgangsabwicklung) für Teilnehmer, Verantwortliche und die Geschäftsstelle zügig erkennbar wird.

Die Weiterentwicklung der im Verband umgesetzten Struktur wird sicher in der nächsten Zeit mit Blick auf den einzelnen Verein in der jeweiligen Region zu entwickeln sein. Hier besteht der große Handlungsbedarf darin, die jeweiligen Vereine in der Region zu unterstützen, unabhängig davon ob dieser Verein eine Skischule betreibt oder aktive Wintersporttreibende betreut. Wie dies im Breitensport geschehen wird, muss noch detailliert betrachtet werden sobald hier verbandsseitig die nächsten Schritte erkennbar sind. Wichtig wird sein, die Basis im Blick zu haben und so den Mehrwert der Verbandszugehörigkeit, wie sich an Fort- und Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen wie dem SSD zeigt, deutlich zu machen.

Über den Verband hinaus beschäftigt sich der DSV mit Finanz- und Strukturfragen, die auch für unsere Arbeit nicht ohne Folgen bleiben. Dies ist einerseits eine zusätzliche Belastung für Aus- und Fortbildende, andererseits können wir uns als Landeskiverband im Deutschen Skiverband der Verantwortung um den Gesamtverband nicht entziehen. Inwiefern das unsere Arbeit beeinträchtigt muss abgewartet werden, die Aufgabe wird aber durch die eingeschlagenen Maßnahmen sicher nicht leichter werden.

Zum Abschluss dieser Saison bleibt mir als Bereichsverantwortlichen vor allem der Dank an alle Verantwortlichen in den Referaten, Disziplinen und Bezirken auszusprechen, aktuell vor allem dem Lehrteam Alpin mit Volker Zink und Marion Kuhn für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung des SSD. Ohne die in diesen Bereichen insgesamt geleistete Arbeit ließe sich

die vielfältige Verbandsarbeit nicht realisieren. Daneben gilt ein besonderer Dank der Geschäftsstelle und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für den Bereich Bildung- und Breitensport Peter Keller und Petra Telch, die auch in der vergangenen Saison wieder sehr gut gearbeitet und die ehrenamtliche Arbeit nachhaltig unterstützt haben.

Die Arbeit in den Breitensport-Referaten und Bereichen spiegelt die Breite des Schneesports im SSV wider. Die Referate „Skischulen“ und „Schneesport an Schulen“ sowie die Disziplinen und Ausbildungsbereiche schildern punktuell ihre Sicht auf den zurück liegenden Winter und geben einen Blick, was im Winter 2015/16 ansteht:

Von allen Verantwortlichen im Breitensport wird unisono der Snow School Day (SSD) als das Highlight betrachtet. Diese junge und frische Veranstaltung hat nach Meinung der Disziplingleiter und Referenten genau den Zeitgeist getroffen, was die unerwartet hohe Teilnehmerzahl schließlich auch bestätigt. Darüber hinaus sind aber auch in jedem Bezirk Lehrgangsangebote zu finden, die den Teilnehmern ein unvergessliches Wochenende bescherten, so z.B. das neue Fortbildungswochenende des Bezirk Südwestalb in der Meßkircher Hütte in Mellau, das Training zum DSV Skilehrer des Bezirk Ostalb, die Telemark-Fortbildungen im Bezirk Alb-Donau oder der Freeride-Lehrgang des Bezirk Stuttgart. Die Liste lässt sich fortsetzen!

Die Profilierung der Bezirksangebote wird am Beispiel des Bezirks Alb-Donau mit seinem Bezirksreferenten Erwin Kaufmann und dem Bezirk Allgäu Oberschwaben mit Ingo Karremann deutlich. Beide Bezirke konnten der Disziplin Telemark in Fortbildungslehrgängen und im Rahmen des BregenzerTeleWaldes wieder zu neuen Rekordteilnehmerzahlen verhelfen, was letztendlich auch das Verdienst des sehr engagierten Telemark-Lehrteams um Disziplingleiter Andreas Riedle ist.

Die zu Saisonbeginn schlechte Schneesituation verursachte nicht nur bei den Verbandslehrgängen sondern auch bei den Bezirkslehrgängen großen Arbeitsaufwand im Hintergrund. Besonders betroffen waren die Bezirke Schwarzwald und Stuttgart, deren Lehrwesen-Referenten Elke Zimmermann und Uli Schäfer neben ihrem Beruf mit enormem Einsatz für die betroffenen Lehrgänge Alternativ-Angebote unterbreiten konnten. Getreu dem Motto „Undank ist der Mühen Lohn“ wurden die Alternativen leider nicht von allen ursprünglich angemeldeten Teilnehmern angenommen, was von den Referenten eine hohe Frustrationstoleranz forderte.

Die Schwankungen der Teilnehmerzahlen in den Einstiegslehrgängen zur Ausbildung sind des einen Freud und des anderen Leid. Während der Disziplingleiter Snowboard Philipp Roth mit den Anmeldezahlen für die Praxislehrgänge Snowboard nicht zufrieden ist, kann Disziplingleiter Tour Peter Höchstädter sehr zufrieden auf ein Teilnehmermäßig ausgefülltes Praxislehrgang-Wochen-

ende sowohl in Ski- als auch Snowboardtour zurück blicken. Wie eng die Nachfrage nach Ausbildung mit der Schneesituation bzw. dem gefühlten Winter gekoppelt ist bekommen der Nordic-Bereich mit Disziplingleiter Marco Moll und seinem Team immer wieder zu spüren. In guten Wintern ist das Lehrteam an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit, in schlecht startenden Wintern wie dem vergangenen fehlen die Teilnehmer zu Saisonbeginn, was sich auf die komplette Ausbildungssaison negativ auswirkt.

Der Nachwuchs im Lehrteam Alpin ist für die Disziplingleiter Moritz Goll und Jochen Schmid ein zweiseitiges Schwert. Zwar haben sich die „Neuen“ sehr gut und schnell in das Team integriert und verrichten dort tadellose Arbeit, doch fehlt es immer noch an Nachwuchskräften um dem Team die notwendige personelle Stärke zu geben, die anstehenden Aufgaben in gewohnter Qualität zu bearbeiten. Die neu angebotenen Trainings zum DSV Skilehrer sind deshalb nicht nur für die Teilnehmer sondern auch für das Lehrteam eine Chance voran zu kommen. Diese Einschätzung teilen die Bezirksreferenten des Bezirks Ostalb, Stefan Jenewein wie auch vom Bezirk Südwestalb Rainer Schenk und sehen die Unterstützung der Nachwuchsgewinnung aus ihren Bezirken heraus neben dem Lehrgangswesen als eine der zentralen Aufgaben in den nächsten Saisonen.

Die Nachwuchsoffensive des Lehrteam Snowboard trägt sehr zur Zufriedenheit von Disziplingleiter Philipp Roth schneller als erwartet Früchte, so dass sich das Lehrteam für die anstehenden Aufgaben eine gute Ausgangsbasis erarbeitet hat.

Nicht nur für die Lehrteams sondern auch für die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Referaten ist die Gewinnung von Mitarbeiter-Nachwuchs von zentraler Bedeutung. Aus Sicht des Skischulreferenten Hans Peter Saur ist es vordringlichste Aufgabe die Vereine und Skischulen im Verband mit kompetenten Ansprechpersonen vor Ort zu versorgen. Während dies in vier mit Bezirksreferenten Skischulen besetzten Bezirken gewährleistet ist bereiten ihm die derzeit drei vakanten Bezirksamter Sorgen.

Der geplante Snow School Day 2016 wirft seine Schatten voraus. Die Vorbereitungen laufen bereits im Sommer auf Hochtouren und sind für alle Teams und Referenten neben ihrem Kerngeschäft „Aus- und Fortbildungslehrgänge“ eine zusätzliche Aufgabe, die es zu bewältigen gilt. Der Erfolg und die Motivation sowohl für die Lehrgänge als auch für den Snow School Day resultiert aus der Teilnahme der Vereine und Skischulen im Verband und die Chance, mit gleichgesinnten die Leidenschaft zu teilen und vielfältige Kontakte knüpfen zu können. Deshalb sind alle im Breitensport und im Lehrwesen, von der Vereinsbasis bis zur Verbandsspitze gefordert, den Schneesport auch unter gegebenen klimatischen und demografischen Entwicklungen weiter zu entwickeln und zu fördern und ihm einen festen Platz in der Sportlandschaft und der Gesellschaft und besonders bei den nachfolgenden Generationen zu sichern.



Jugend / Familie

Kinder und Jugendsport im Umbruch

Regina Pollak-Breimaier,
Verbandsjugendleiterin

Seit nunmehr fast zwei Jahren betreue ich die Verbandsjugend im Schwäbischen Skiverband. Die Verbandsjugend ist das Bindeglied zwischen den Jugendlichen und jungen Menschen aller SSV-Sparten, egal ob Wettkampfbzw. Leistungssport oder Breitensport. Dabei stehen besonders die überfachlichen Aspekte der Jugendlichen in den Vereinen im Fokus meiner Arbeit.

Im Berichtszeitraum 201/15 war die Verbandsjugend an mehreren Veranstaltungen beteiligt.

Die Auftaktveranstaltung der Skijugend fand am 20.09.2014 in den Räumen der SSV-Geschäftsstelle im SpOrt Stuttgart statt. Dabei wurden jugendrelevante Themen behandelt. Besonders das Thema Arbeitsmöglichkeiten und Art der Mitarbeit im Verein wurde sehr heftig und kontrovers diskutiert. Nach Meinung der Jugendlichen bietet die klassische Vereins- und Gremienstruktur zu wenige Möglichkeiten für Projekte und Ideen. Sie ist aus deren Sicht für eine aktive Mitarbeit nicht attraktiv. Hieraus gilt es Wege und Vorschläge zu entwickeln, wie Vereinsjugendarbeit attraktiv gestaltet werden kann, um die Jugendlichen langfristig an die Vereine zu binden und jugendgerecht für spätere Vereinsfunktionen aufzubauen. Nach dem erfolgreichen Auftakt 2014 wird das SSV-Jugendseminar am 07.11.2015 mit den Themen „Kindeswohlgefährdung im Sport“ und der Vorstellung der drei Booklets zum Thema „Kinderskiunterricht“ fortgesetzt.

Das in Kooperation mit den Bereichen Schneesport an Schulen und dem Referat Skischulen jährlich durchgeführte Schneesportfestival der Schulen wurde im Winter 2015 wieder von der Skijugend des SSV begleitet. Das Thema „Sicherheit abseits der Piste“ erfolgte in Zusammenarbeit mit dem SSV-Lehrteam Tour und dem Deutschen Alpenverein mit dem Programm „Check your Risk“. Eindrucksvoll und gut strukturiert und alle does und not to does beinhaltend, wurde das Thema Free-ride den Teilnehmern näher gebracht. Für die Schüler, welche nicht Skifahrer/Innen oder Snowboarder/Innen waren, wurde mit Rodeln, Spiele im Schnee, Schneeschuhgehen und Geocaching ein kurzweiliges Alternativprogramm im Schnee angeboten. Gerade dieses Angebot macht das Schneesportfestival im Vergleich zum klassischen Skischultag zu etwas besonderem. Der Klassenverbund verbringt einen Tag gemeinsam im Schnee und kann somit einen Mehrwert durch dieses gruppendynamisches Erlebnis erfahren.

Das Netzwerk „Jugend“ wurde in der vergangenen Saison mit einer facebook-Gruppe dynamisiert. Dort werden jugendrelevante Themen und Informationen über Veranstaltungen uvm. gepostet. Der Beitritt zu dieser facebook-Gruppe ist über SSV-Jugendbeirätin Marlene Lohn möglich und kann von interessierten Jugendlichen aus den Vereinen genutzt werden. Damit hat die SSV-Skijugend nun einen Informationskanal und ein Instrument, mit den Jugendlichen auf direktem Wege zu kommunizieren.

Durch die Mitarbeit in den unterschiedlichsten Gremien und die Teilnahme an die Jugend betreffenden im WLSB organisierten Veranstaltungen wie z.B. die WSJ Herbsttagung konnte ich mir einen Überblick über die Themen in der württembergischen Sportjugend verschaffen. Auch hier wurde erkannt und wird diskutiert: Klassische Sitzungsformen sind nicht attraktiv für Junge Menschen. Sie sehen darin nicht eine Bereicherung für Ihre Tätigkeit im Verein, sondern eher einen Zeitfresser. Die Bereitschaft zur Mitarbeit an zeitnahen und überschaubaren Projekten ist generell vorhanden. Die Inhalte werden gefiltert und wenn sie zu der Lebenssituation passen angenommen. Die Anforderungen von Schule und Freundeskreis tragen immer zu den Entscheidungen für das für und wider eines Engagements im Verein bei.

Diese Erkenntnis passt auch zu den Kernaussagen zum Kinder- und Jugendsportbericht des DOSB.

Der Kinder- und Jugendsport ist im Umbruch. Gründe dafür sind Ganztagschulentwicklung, Wandel des Verständnisses von Engagement und Ehrenamt, kommerzielle Sportangebote, die Rolle der elektronischen Medien. Der Sport selbst hat sich verändert durch den demografischen Wandel.

Im Sport generell und auch im Schneesportbereich kommen Trendsportarten hinzu, die außerhalb einer Mitgliedschaft in einem Verein betrieben werden können. Motive für unseren Sport sind in der heutigen Gesellschaft oft Ausgleich, Wohlbefinden, Gemeinschaft, Soziales und das Erleben in der Natur. Wettkampfsport ist sehr aufwändig und nur mit einem großen finanziellen und zeitlichen Aufwand leistbar.

Inwiefern diese Erkenntnisse auf den SSV Einfluss haben und welche Schlüsse daraus gezogen werden müssen wird in den jeweiligen Fachgremien zu erörtern und diskutieren sein. Die Verbandsjugend sieht sich dabei als enger Partner der Fachbereiche.

In allen Fachverbänden des Sports geht es darum grundlegende Werte und Normen im Jugendsport zum Schutz der Kinder zu entwickeln und den Schutzauftrag umzusetzen. Dies wird auch im SSV mit hoher Priorität verfolgt und wird mit der Aufklärungskampagne bzw. Programm gegen sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Ausbildung zur Grundstufe/Trainer C wie auch dem Ehrenkodex für alle Trainer und Übungsleiter greifbar.

Weitere begleitende Themen sind u.a. der Japan-Austausch über die Württembergische Sportjugend (WSJ). Der Austausch wird weniger als eine klassische touristische Reiseveranstaltung gesehen, sondern vielmehr als Austausch von Erfahrungen und einer kulturellen Annäherung. Zwar sind zur Zeit eher Jugendliche aus den bzw. über die Sportkreise involviert, jedoch ist die Beteiligung von Jugendlichen aus den Fachverbänden jederzeit gewünscht.

Das Thema „Flüchtlinge“ und deren Integration in unsere Gesellschaft wurde in den letzten Monaten und Wochen des Berichtszeitraumes in verschiedenen Gremien des Sports diskutiert. Der Sport sieht dies ganz klar als Chance, wenn auch bestimmte damit verbundene Probleme wie z.B. Hallenbelegungen umgehend gelöst werden müssen. In welcher Tiefe dieses Thema im SSV aufschlägt wird sich in naher Zukunft zeigen. Sicher ist, dass wir Problemlösungen offen angehen werden und unterstützen wenn es von uns gefordert wird.

Mit Sicherheit ist die Positionierung der Arbeit der Verbandsjugend besonders hinsichtlich der Abgrenzung zur fachspezifischen Arbeit nicht immer ganz eindeutig. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei meinen Präsidiumscollegen, die immer ein offenes Ohr haben für Themen mit denen ich in an den Sitzungen an sie herantrete. Sie beraten mit bei Fragen und unterstützen die Belange der Jugendarbeit mit ihren Diskussionsbeiträgen. Das Präsidium ist immer offen für die Befindlichkeiten der jungen Menschen im Schwäbischen Skiverband und interessiert an ihren Belangen, ob im Wettkampf- oder Breitensport. Das Präsidium unterstützt wenn es Aufgaben zu lösen gibt und Probleme zu bewältigen sind, die im Bereich Jugend auftauchen. Es ist immer genügend Zeit um darüber zu beraten. Das Motto des Präsidiums im SSV lautet „Pro Jugend und wir tragen dafür Sorge, dass die jungen Menschen Freude daran haben in unserem Verband Mitglied zu sein und mit uns die Zukunft gestalten“. Deshalb sehe ich mich auch als Ansprechpartner für Themen, die außerhalb des fachlichen Sportbetriebes auftreten und im Schwäbischen Skiverband zur Debatte stehen.

Mit der Gestaltung von Angeboten für Familien und Kindern unterstützt der Schwäbische Skiverband den Breitensport. Eltern und Kinder können gemeinsam an eine Fortbildungsmaßnahme teilnehmen. Das LadiesCamp ermöglicht den Teilnehmerinnen einen schnellen Wiedereinstieg in ihre Übungsleitertätigkeit, Verbesserung ihres Fahrkönnens und Spaß unter Gleichgesinnten. Durch die im Schwäbischen Skiverband selbstverständliche qualifizierte Vorbereitung und Gestaltung der Lehrgänge vor Ort ist es für alle Beteiligten immer wieder ein besonderes Erlebnis.



Bezirk Alb-Donau Erfolgreiche Saison 2014/15

Markus Pfeil,
Bezirksvorsitzender

Der letzte Winter hatte alles zu bieten: Zunächst ohne, dann mit viel, dann ohne, und dann lange mit ausreichend Schnee, Sperrungen von Straßen aufgrund meterhoher Schneeverwehungen, sintflutartigen Regenfälle bei Bezirksveranstaltungen, dafür aber auch oft strahlendem Sonnenschein.

Letztes Jahr mussten wir noch mit vielen Veranstaltungen weite Anfahrtswege auf uns nehmen, dieses Jahr zeigte sich die schwäbische Alb oft von der Seite, die wir so an ihr lieben. Habe ich letztes Jahr noch auf die Bedeutung unserer Infrastruktur wie Skilifte und Loipen bezüglich unserer Sportart auf der Alb hingewiesen, so bleibt daher dieses Mal nur festzuhalten, dass wir uns noch viele weitere Winter mit solchen Bedingungen wünschen.

Die tollen Bedingungen konnten insbesondere unsere nordischen Sportler mit zahlreichen Veranstaltungen auf der Schwäbischen Alb nutzen. Den Auftakt machte dazu traditionell der WSV Mehrstetten mit dem Silvesterlauf. Über 200 Teilnehmer nutzten die tollen Bedingungen und vor allem die perfekte Organisation der Veranstaltung. Dazu gehörte nicht zuletzt das bewährte Kampfrichter-team rund um Stefan Allgaier. Nur zwei Tage später waren die Bedingungen bei der VR-Talentiade der Kleinsten in Römerstein ebenfalls noch sehr gut. „Einmalig“ war dann sicherlich die Bezirksstaffel in strömendem Regen bei einer Rekordteilnehmerzahl von 55 Staffeln! Die SZ Römerstein leistete hier hervorragende Arbeit! Krönender Abschluss der heimischen Langlaufrennen war dann die Bezirksmeisterschaft in sehr guter und bewährter Weise vom SV Bremelau ausgerichtet. Hier konnte ebenfalls eine Rekordteilnehmerzahl von 86 Läufern vermeldet werden. Die Zahl der aktiven Langläufer hat sich in allen Vereinen des Skibezirks deutlich erhöht, das spricht für die exzellente Nachwuchsarbeit.

Im Biathlonbereich konnten diesen Winter dank entsprechender Temperaturen und dem Engagement vieler Helfer viele Trainingstage auf Kunst- und Naturschnee auf der heimischen Anlage in Dornstadt absolviert werden. Trotzdem konnte mit der VR-Talentiade auch wieder eine Winterveranstaltung zuhause ausgerichtet werden. Die Ausrichtung der SSV-Kurz sprintmeisterschaften in Schönwald war wieder sowohl sportlich als auch organisatorisch ein voller Erfolg. Ein Dank geht auch hier an die vielen Helfer.

Unsere alpinen Sportler und Vereine haben eine ganz besondere Saison hinter sich: Zum einen konnte endlich

mal wieder ein Rennen auf der schwäbischen Alb ausgetragen werden, zum anderen konnte sportlich eine besonders erfolgreiche Saison gefeiert werden. Ganz erfreulich ist zudem die Titelverteidigung in der SKILIGA Baden-Württemberg. Dieses auch durch meinen Vorgänger Hans Fülle ins Leben gerufene neue Wettkampfsystem gewinnt auch über Baden-Württemberg hinaus immer mehr Anhänger! Ebenso ist natürlich zu erwähnen, dass der Ski-Cross-Bereich, angeführt durch unser Aushängeschild Daniel Bohnacker, immer mehr Zulauf erhält, auch hier sind wir in einem Trendbereich ganz vorne mit von der Partie.

Bei den Ski-Inlinern des Skibezirks Alb-Donau kann man das Jahr 2014 sicherlich als wohl einmalig bezeichnen. Eine große westfälische Zeitung titulierte es treffend mit dem Satz „der Rest der Welt war chancenlos gegen die Läufer aus Neu-Ulm“.

Insgesamt sechs WM Titel, zwei Bronzemedailen und weitere hervorragend Platzierungen unter den Top 10 sowie die beiden Weltcupgesamtsiege und die Siege bei den Damen und Herren im Finale um den Internationalen Inline Cup gingen auf das Konto der Läufer vom DAV Neu-Ulm.

Diese Erfolge stellen allerdings auch eine große Bürde für den hoch motivierten und talentierten Ski-Inline Nachwuchs dar. Um hier immer über genügend Nachwuchs zu verfügen bedarf es kontinuierlicher Aufbauarbeit.

Ich möchte all jenen danken, die sich für den Wintersport in unserem Skibezirk im vergangenen Winter engagiert haben. Dazu gehören die vielen Skilehrer, Übungsleiter und Helfer, die in den Skischulen vielen Menschen den Spaß am Snowboarden, Skifahren oder Langlaufen vermittelt haben und damit manch ein Lächeln auf deren Gesicht gezaubert haben.

Unsere Kampfrichter leisten Jahr für Jahr einen nicht immer dankbaren Job. Da steht man oft den ganzen Tag in der Kälte oder im Regen und im besten Falle kommen hinterher keine Eltern, Trainer oder Athleten und beschweren sich sondern bedanken sich gar für die Übernahme dieser notwendigen Aufgabe.

Disziplinübergreifend geht der Dank an unsere Trainer, welche in ihrer Freizeit Woche für Woche, Wochenende für Wochenende jungen Sportlern das notwendige Rüstzeug, nicht nur für den Sport, sondern auch für einen Teil des Lebens mit auf den Weg geben.

Insgesamt blicken wir als kleinster Bezirk des Schwäbischen Skiverbands auf eine erfolgreiche Saison 2014/2015 zurück - sicherlich eine der erfolgreichsten in der Geschichte:

Krönung war dabei sicherlich aus sportlicher Sicht der U23-Weltmeistertitel von Florian Notz - ein für uns bisher einmaliges Ereignis. Seine Teilnahme an der gesamten Tour de Ski und an der Ski-WM in Falun wird uns sicher noch lange im Gedächtnis bleiben, ebenso wie die tollen Ergebnisse von Pia Fink als DP-Gesamtsiegerin, oder

dem dritten Platz von Luca Winkler bei den deutschen Sprintmeisterschaften. Leider beendet er nun seine Langlaufkarriere in Deutschland. Ein ganz außerordentlichen Stellenwert hat Daniel Bohnacker: Wir sind als Skibeizirk sehr stolz, dass wir durch ihn wieder zwei Podestplätze bei Weltcuprennen feiern konnten. Besondere Erwähnung verdienen die Titel bei den deutschen Schülermeisterschaften durch Moritz Fetscher bei den Alpinen und durch Florian Lipowitz im Biathlonbereich.

So sind wir zuversichtlich, dass wir bei allen sachlichen Diskussionen um neue Strukturen und Personen bereits jetzt gut aufgestellt und für die Zukunft gut gerüstet sind. Wir sind uns bewusst, dass all diese Erfolge vor allem eine Frage des „Zulassens“ und des „Möglich Machens“ sind, und nicht der Verdienst von einzelnen Personen oder Organisationsformen.

Zum Schluss gilt wie immer mein Dank den Mitgliedern des Bezirksausschusses, die pragmatisch und selbstständig im vergangenen Jahr ihre Aufgaben bestens bewältigten. Es macht wirklich Spaß, mit diesem Team zusammenarbeiten zu dürfen!



Bezirk Allgäu-Oberschwaben **Gute Arbeit der** **Trainer**

Jan-Rüdiger Schmidt,
Bezirksvorsitzender

Wie auch in den letzten Jahren wurden im Bezirk gute Leistungen der jüngsten alpinen Skiläufer U6-U12 bei den regional veranstalteten VR-Talentiaden in Albstadt/Ebingen, am Seibelseckle und am Unterjoch erbracht. Einige unserer Rennläufer aus dem Bezirk AO belegten hier Top-Platzierungen. Insgesamt gewannen während der drei Rennen 10 Kinder aus dem Bezirk ihre Klassen. So qualifizierten sich insgesamt neun Kinder für das Finale am Seibelseckle, an dem allerdings schließlich nur sechs teilnahmen: Marvin Lang (SLZ Leutkirch) gewann seinen Jahrgang 2006 männlich, Inka Köpf (SV Falken Wangen) und Tamina Irmen (SLZ Leutkirch) belegten Platz 2 und 3 in der Klasse 2005 weiblich. Trotz der guten Leistungen gelang leider niemandem aus dem Verband die Qualifikation für das VR-Talentiade-Team.

Auch beim U12-KidsCross gelangen unseren Läufern bestechende Ergebnisse. Die Athleten unseres Bezirks schnitten hier mit einem 1. Platz, drei zweiten und drei 3. Plätzen hervorragend ab, so dass letztendlich fünf Kinder zum U12-DSC nominiert wurden: Hierbei errangen die Zwillinge Greta und Jule Zehle (SC Buchhorn) bundesweit die Ränge 18 und 24. Weitere DSC-Teilnehmer waren Anna Vohrer (SLZ Leutkirch), Johanna

Muro (SC Schnetzenhausen) und Felix Behnke (DAV Ravensburg).

Trotz der insgesamt schwierigen Witterungsbedingungen konnte der Bezirkscup mit einigen Verschiebungen in sechs gelungenen Rennen ausgetragen werden – ein herzliches Dankeschön an alle Ausrichter, v.a. auch an den DAV Überlingen, der spontan den letzten Termin von TG Biberach übernommen hatte. Der Bezirk AO hält hier nach wie vor eine Ausnahmestellung im Verband mit einem Starterfeld von über 150 Teilnehmern pro Veranstaltung. Für die Allerkleinsten wurde zudem wieder am Stixner der KidsCup in Zusammenarbeit der Vereine SLZ Leutkirch und SV Falken Wangen veranstaltet.

Die alpinen Bezirksmeisterschaften fanden am 14./15.03. gemeinschaftlich von SG Aulendorf und SC Kressbronn ausgerichtet am Hochlitten statt. Entgegen der letzten Jahre wurden hier nur die Gesamtbezirksmeister gekürt: im Riesenslalom Nadine Bauer und Johannes Merg. Im Slalom Laura Zehle und Johannes Merg. Die in einem RS Durchgang ermittelte Mannschaftsmeisterschaft gewann das Team 1 der TG Biberach.

Bei den Schwäbischen Schülermeisterschaften gingen aus unserem Bezirk bis zu 25 Athleten an den Start: Im Riesenslalom siegte Alisa Engelmann, Pascal Bauer (beide SC Kressbronn) sicherte sich den zweiten Platz. Im Slalom gewann Theresa Hecke (TG Biberach) ihre Klasse U16 weiblich, und wurde damit Gesamtzweite.

Bei den Baden-Württembergischen Schülermeisterschaften in Mellau im Rahmen des Leki-Pokals ausgetragen, waren aus unserem Bezirk AO waren aufgrund ihrer Ranglistenplätze bzw. durch Nominierung durch die Landestrainer 13 Athleten am Start. Durch die Kombination Sieg im Slalom und zweiter. Platz im Riesenslalom errang Alisa Engelmann nicht nur den Titel, sondern auch den begehrten Wanderpokal.

Bei den Rennen um den DSV-Deutschen Schülercup war Annkathrin Bengel (SBZ Bad Waldsee) aufgrund ihres Rangs und der Quotenplätze bei den U14 Schülern permanent nominiert, aufgrund guter Leistungen während der Saison qualifizierte sich Nora Köpf (SV Falken Wangen) zudem noch zum letzten Termin und Finale. Bei den U16ern waren es mit Alisa Engelmann und Pascal Bauer (beide SC Kressbronn) zwei permanent Startberechtigte. Alisa Engelmann wurde im Riesenslalom am Jenner Fünfter und fuhr gesamt auf Rang 27 der Cupwertung sowie auf Platz 11 der deutschen Schülerangliste. Dies brachte ihr die Nominierung ins Skiinternat nach Oberstdorf, sie entschied sich allerdings letztendlich gegen diese Option. Pascal Bauer wurde 40. der Cupwertung U16 männlich und fuhr auf Platz 25 der deutschen Schülerangliste. Weitere Teilnehmer aus dem U16er-Feld waren Theresa Hecke (TG Biberach), Luca Magg (DAV Überlingen) und Marvin Landthaler (SG Aulendorf).

In einer nicht immer einfachen Saison, vertrat Ann-Katrin Magg (DAV Überlingen) den Bezirk und den SSV würdig

im Alpinen Weltcup/Europacup. Hier wünschen wir ihr im nächsten Winter noch größere Erfolge.

Im Bereich Sprunglauf gab es neben einigen sehr erfreulichen Wettkampf-Ergebnissen in der Saison 2014/15 vor allem Diskussionen und Gespräch über sinnvolle und notwendige Veränderungen im strukturellen Bereich. Insbesondere die Nachwuchsgewinnung im Trainerbereich stellt den Bezirk - ähnlich wie auch andere Verbände - vor eine große Herausforderung.

Im Frühjahr bestätigte sich mitten in der Saison die Nachricht, dass Steffi Walk die hauptverantwortliche Trainerin am Stützpunkt Isny ihren Posten zum Saisonende aufgeben wird und zum DSV Stützpunkt nach Oberstdorf wechselt. Da zeitliche Schwierigkeiten bei der Durchführung von regelmäßigen Trainingsterminen schon im vergangenen Herbst eine Diskussion zwischen den Vereinen der Region auslöste, wurden die Gespräche nach dieser Nachricht intensiviert, mit dem Ergebnis der Gründung einer „grenzübergreifenden“ Trainingsgemeinschaft am Stützpunkt mit dem TSV Buchenberg. Diese Gemeinschaft wurde auch deshalb sinnvoll, da der Isnyer Maximilian Mechler, sein Traineramt beim Allgäuer Skiverband (ASV) ebenfalls zum Saisonende aufgab und dadurch auch beim ASV akuter Trainernotstand eintrat.

Durch die Trainingsgemeinschaft, die auch durch gemeinsames Trainingslager mit Athleten aus Füssen, Buchenberg und Isny, eingeläutet wurde, kann nun an drei Tagen der Woche ein Sprungtraining auf den Schanzen der Region angeboten werden, jedoch kann diese Maßnahme nicht über die grundlegende Notwendigkeit einer Strategie zur Ausbildung von ehrenamtlichem Trainer-nachwuchs hinwegtäuschen!

Im sportlichen Bereich machten wie auch schon letztes Jahr vor allem die Frauen von sich Reden. Allem voran Agnes Reisch (WSV Isny), die nach ihrer Aufnahme in den C-Kader des DSV im letzten Jahr, mit einem über-legenden Sieg im Alpencup ihre internationalen Ambitionen eindrucksvoll bestätigte. Auch ihre Chance bei der Teilnahme an dem European Olympic Youth Festival (EYOF) nutzte die 15-jährige und sicherte sich mit ihren Mannschaftskameradinnen vom DSV die Goldmedaille im Teamspringen. Auch ihre gleichaltrige Vereinskameradin Cassandra Kremer konnte zum Ende der Saison überzeugen und sicherte sich bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft in Hinterzarten den Titel im Sprunglauf und in der Nordischen Kombination! Bei den Schülern S12 gab es die erfreuliche erste Teilnahme von Aeneas Frisch und Leo Maus vom WSV Isny beim DSC zu vermelden. Mit jeweils guten Einzelergebnissen in den drei Wettbewerben sicherte sich Aeneas Frisch in der Gesamtwertung im Springen den 10. Platz, Leo Maus erreichte in der Gesamtwertung in der Nordischen Kombination den 7.Rang.

Ein noch nie erlebter fast schneeloser Dezember mit Skrollertraining am 23.12. bei warmen Herbstwetter lies die

Rennsaison erst an Silvester mit dem traditionellen SSV-Cup in Mehrstetten beginnen. Selbst auf DSV-Ebene gab es bis dahin keinen einzigen Wettkampf. Doch beim „Wenger Egg“-Bezirksweihnachtskurs konnte trotzdem dank geringer Schneefälle einen Tag vor Kursbeginn auf Schnee trainiert werden. Zum wiederholten Mal erwies sich dieser Trainingsort als sehr wertvoll.

Beim ersten Skitty-Cup Anfang Januar bei sehr magerer Schneedecke hatten wir wie letztes Jahr viele Teilnehmer von bayrischen Vereinen. Danach blieben die Bezirkssportler unter sich, da eigene Wettkämpfe im bayrischen Rennkalender anstanden. Erfreulicherweise blieben die Teilnehmerzahlen der Bezirkssportler beim Skitty-Cup und SSV-Cup stabil.

Ein Großereignis war der Deutschland-Schülercup im Januar veranstaltet von der SG Niederwangen. Voller Bravour meisterten die Veranstalter die Herausforderung, den ersten, neu eingeführten Nordic Cross – Wettkampf auszutragen. Trotz Ausweichen nach Sulzberg fanden die Sportler an beiden Renntagen eine top gerichtete Wettkampfstrecke mit perfekter Organisation vor.

Das „Experiment“ der neu geschaffenen Bufdi-Stelle in Kooperation des WSV Isny mit dem Stützpunkt kann im Großen und Ganzen als gelungen bezeichnet werden. Philipp Sonntag leistete gute Arbeit und war bei den Sportlern sehr beliebt. Umso erfreulicher, dass diese Stelle in leicht abgeänderter Form mit dem Biathlon-Athleten Nils Stahl fortgeführt werden kann.

Hannah Ellgass (SV Eglöfs) konnte in ihrem ersten Jahr in der Klasse U18 konstant gute Leistungen auf DSV-Ebene erbringen und wurde als Zweitbeste ihres Jahrgangs wieder in den C/D-Kader berufen. Zudem wurde sie Baden-Württembergische Jugendmeisterin. Unsere fünf starken S15 Sportler und Sportlerinnen belegten bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften sieben von zwölf möglichen Podestplätzen und zeigten auch bei den DSC-Wettkämpfen ansprechende Leistungen wobei drei Mal Platz drei erreicht wurde. Alle fünf Sportler Friedrich Moch (WSV Isny), Benni Sonntag (SC Vogt), Erich Gozebina (SZ Leutkirch), Julia Metzler (SG Niederwangen) und Amelie Hofmann (WSV Isny) schafften die Aufnahme in den SBW-Landeskader. Somit sind ein Drittel der SBW-Kader-Athleten von unserem Bezirk. Diese jungen Sportler bleiben diese Saison noch zu Hause, auch wenn die Notwendigkeit einer optimalen Förderung über ein Skiinternat erkannt wird. Auf Grund der guten Kooperation in Vereins- und Stützpunktarbeit sind wir zuversichtlich, den Sportlern weiterhin ein angemessenes Training bzw. Trainingsumfeld bieten zu können.

Auch Tobias Horelt, Annika Theobold (beide SG Niederwangen) und Johannes Am (SC Vogt) ließen mit ihren Leistungen beim DSC und auf Landes- und Verbandsebene aufhorchen. Moritz Moosmayer (SZ Leutkirch) schaffte beim VR-Talentiade-Finale den Sprung ins VR-Talentteam. Diese Sportler wurden mit weiteren vier

Sportlern des Skibezirks in den SSV-Schülerkader aufgenommen.

Bemerkenswert ist, dass jeder der fünf Vereine mindestens einen Sportler im SBW-Landeskader als auch im SSV-Schülerkader hat. Hier zeigt sich die nachhaltige gute Arbeit der Stützpunkt- und Vereinstrainer und –Trainerrinnen, unterstützt vom Förderverein Stützpunkt Allgäu Ski Nordisch und den Eltern, sowie den vielen „Vereinschaffern“.

Allen, die zu diesen tollen Erfolgen beigetragen haben, ein Herzliches Dankeschön.



Bezirk Mittlere Alb **Der Schnee kam überraschend**

Rudi Kröner,
Bezirksvorsitzender

Auch dieses Jahr mussten die lokalen Rennsportereignisse kurzfristig organisiert werden. Der Schnee kam überraschend und heftig. Die Helfer vom SC-Degenfeld sowie vom TV-Neidlingen waren mit vollen Einsatz dabei, diese beiden Schnee-Event's auf die Beine zu stellen. Das legendäre Reußensteinrennen „die Streif der Alb“ lockte 2500 Zuschauer an die Rennstrecke. Mit rund 600 Zuschauern konnte das Springen in Degenfeld von der K88-Waldschanze nicht ganz mithalten, dafür entschädigte die sportliche Leistung der Skiflieger bei Weiten über 90 Meter.

Die LEKI-RACE-CHALLENGE im dritten Jahr ist immer noch ein Erfolgsmagnet. Mit viel Freude und Leidenschaft haben die fleißigen Helfer der Vereine: TV Neidlingen, TV Unterlenningen, SVL und VfL Kirchheim die Rennen ausgerichtet. Auch diese Jahr konnte die Teilnehmerzahl gesteigert werden und die Veranstaltung wurde wieder zu einem unvergesslichen Ereignis. Den Sponsoren mit Ihren hochwertigen Sachpreisen sei an dieser Stelle noch mal recht herzlich gedankt. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte eine neue Ausgabe der-RACE Challenge NEWS 2015 überreicht werden. In dieser Zeitung konnte jeder noch mal die Impressionen sowie Zahlen und Fakten nachlesen. Wir vom Bezirk freuen uns riesig und sind dankbar, dass LEKI Ihr Engagement auch für das kommende Jahr zugesagt hat.

Die Skispringerinnen und Skispringer des Bezirks blicken auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Höhepunkt war hier sicherlich der Sieg von Carina Vogt bei den Weltmeisterschaften. Insgesamt 11 Bezirkssportlerinnen bzw. –Sportler haben durch Ihre Resultate den Sprung in diverse Leistungskader geschafft, wobei sage und schreibe 7 Athletinnen bzw. Athleten in die DSV-Kader aufgenommen wurden.

Bei den Biathleten beendet Alexander Ketzler seine aktive Laufbahn und wir möchten ihm unser Hochachtung und Dank für die zahlreichen Erfolge, als außergewöhnlicher Vertreter des Bezirkes aussprechen. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen Zukunft. Simon Schempp überzeugte mit zahlreichen TOP-Platzierungen im Weltcup und belegt am Ende Rang vier im Gesamtweltcup. Der Gewinn der Weltmeisterschaft in Kontiolathi mit der Staffel war mit Sicherheit der Höhepunkt der Saison.

Im Rahmen der Fortbildung für Skischulen bot der Bezirk durch die Leitung von Sabine Bühler insgesamt acht Fortbildungskurse an. Mit 99 Teilnehmern waren diese Maßnahmen gut besucht. In der Ausbildung zeigt sich der Trend, dass weitere Teilnehmer über Vereinsfortbildung erreicht werden können. Der Bezirk ist mit fünf Bundesausbildern sehr gut aufgestellt.

Der Schneesport Event am 07.02.2015 in Oberjoch war ein voller Erfolg. Die Lehrteams Alpin, Snowboard, Tour und Langlauf boten Schupperkurse zu Fortbildungsthemen in kleinen Halbtagesgruppen an. Angesprochen waren Vereine, Skischulen und Übungsleiter. Auch einige Vereine aus unserem Bezirk waren intensiv in die Organisation eingebunden und begrüßen über 2000 Schüler am Oberjoch.

Der plötzliche Tod von Marius Klätte überschattet das Ende der Saison. Ein engagierter lebenslustiger Sportler ist durch einen Unfalltod plötzlich aus dem Leben gerissen worden. In Gedanke sind wir ihm bei ihm. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Mitgliedern im Ausschuss für Ihr ehrenamtliches Engagement und hoffe, dass ihre Begeisterung für den Schneesport noch lange anhält.



Bezirk Ostalb **Der Bezirk Ostalb am Scheideweg**

Andreas Schmidt,
Bezirksvorsitzender

Die abgelaufene Saison 2014/15 war die bis jetzt schwierigste Saison in meiner, jetzt seit mehr als 15jährigen Amtszeit als Bezirksvorsitzender. Sie war geprägt von Rückschlägen und Rücktritten von Funktions- und Leistungsträgern, die die Handlungsfähigkeit des Bezirksvorstands stark eingeschränkt hat.

Es ist deshalb umso bemerkenswerter, dass trotz all dieser Widrigkeiten und internen Probleme auf der anderen Seite im sportlichen Bereich in der Saison 2014/15 sportli-

che Erfolge von unseren Bezirkssportlern, sowohl im alpinen als auch im nordischen Sektor auf vielen Ebenen, bis hin zu den Deutschen Meisterschaften, erzielt wurden.

Hier gilt mein besonderer Dank an unseren Bezirkssportwart nordisch, Alexander Berger und seinem Team von SC Heubach-Bartholomä. Es ist wirklich erstaunlich, was durch dieses vorbildliche ehrenamtliche Engagement und dies schon seit vielen Jahren, an glänzenden Leistungen im nordischen Bereich durch die so motivierten Sportler herauskommt.

In der abgelaufenen Saison waren folgende Highlights im nordischen Bereich zu verzeichnen: 50 Jahre Skiclub Bartholomä, Eröffnung Nordic-Park-Aalen, Abendloipe Bartholomä mit 2500 m steht bereit, Rollskirennen in Dettingen, VR-Talentiade in Bartholomä, Bezirksmeisterschaften in Bartholomä am 08.03.15 auf dem letzten Schnee! Erfolge: SSV Cup Gesamtsieger: Lina Gold (Schülerinnen 13), Katharina Gold (Schülerinnen 15), Hannes Kolb (Jugend 18), SC Heubach-Bartholomä zweiter Platz in der Vereinswertung, Schwäbische Schülermeisterin Distanz: Katharina Gold. 2-facher Schwäbischer Vizemeister Jugend, Teamsprint und Distanz: Hannes Kolb, 2-fache Baden-Württembergische Schülermeisterin S12/13: Lina Gold, Gewinn des 1. Deutschen Schülercups: Lina Gold S13w, Gewinn des Deutschlandpokals in Balderschwang: Tobias Weyer, Nominierung und Teilnahme zu internationalem Wettbewerb. Alle Starter kommen vom SC Heubach-Bartholomä.

Eine noch schwierigere Situation war zu Beginn der abgelaufenen Saison durch den unerwarteten Rücktritt des Bezirksschülersportwartes Alpin entstanden. Hier stand die gesamte Vorbereitung und die Saison auf der Kippe und nur durch die Zusammenarbeit der alpinen Sportwarte im Bezirk und dem Bezirkssportwart Jugend und Aktive, Joachim Burger, konnte die Saison doch noch positiv gestaltet werden. Hier gilt mein besonderer Dank Cornelius Holl vom SC Heidenheim, der spontan eingesprungen ist und mit den anderen alpinen Sportwarten der Bezirksvereine hier sehr gute Arbeit geleistet hat. Ebenfalls großen Dank auch an unseren Sportwart Jugend und Aktive, Joachim Burger, der eine schlagkräftige Mannschaft geformt und trainiert hat. Da er sich beruflich verändert, wird er uns aber leider in der kommenden Saison auch nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Bezirksvorstand wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute und bedankt sich nochmals für das große ehrenamtliche Engagement, dass er in den letzten Jahren für unsere alpinen Sportler und den Bezirk geleistet hat. Die Suche nach geeigneten Nachfolgern hat bereits begonnen.

Folgende gute Leistungen wurden in der abgelaufenen Saison erzielt: Bei den KAT-Rennen konnten sich unsere Schüler, speziell unsere Mädchen sehr gut präsentieren. Franziska Haas (SC Gerstetten), Kim Klotzbücher (TV Mögglingen), Lena Poniwass (SC Gerstetten) und Katharina Haas (SC Gerstetten) schafften es grundsätzlich unter die Top 10. Erwähnenswert hierbei der 7. Platz von Franziska Haas und der 14. Platz von Kim Klotzbücher

bei den BaWü. Katharina Haas konnte bei den Schwäbischen Meisterschaften Ihre Altersklasse gewinnen.

Kim Klotzbücher und Katharina Haas waren aufgrund ihrer Platzierungen in der DSV-Schülerpunktliste an den DSC-Rennen (KAT I) am Start. Der Bezirk OA ist durch die SSV-Kadernominierungen von Kim Klotzbücher und Konstantin Holl in den U16-Kader und Katharina Haas in den U14-Kader überdurchschnittlich gut vertreten.

Für die alpinen Rennläufer wurden Sommerveranstaltungen durchgeführt: Wasserski fahren am 20.07., eingeladen waren alle Athleten Schüler/Jgd./Akt., insgesamt 35 Teilnehmer, geführte MTB-Tour in 3 Gruppen, anschließend Siegerehrung unserer Bezirkscup Gesamtwertung mit Grillfest in Nattheim am 27.09.15. Herbsttrainingsmaßnahmen der Jugend und Aktiven: Alle Maßnahmen bei bestem Wetter und tollen Rahmenbedingungen. HK I - 02.-03.10. in Hintertux, HK II - 26.-29.10. im Kaunertal, HK IV - 21.-23.11. im Kaunertal und 27.12. am Grasgehren. Die Wettkampfsaison begann im Dezember, ärgerliche Unstimmigkeiten haben Florian Weber (Schülersportwart Alpin) und Walter Henle (stellv. Vorsitzender) zur bedauerlichen Aufgabe ihrer Ämter im Skibeizirk bewegt.

Wettkampfsaison / Teilnahme bei DSV-Punkterennen: Schwabenpokal, BaWü-Meisterschaften, SSV-Meisterschaften und Ski-Liga Finale. Die Mannschaftswertung bei der Teilnahme an der Skiliga Baden-Württemberg war leider dieses Jahr ohne großen Erfolg. Die Bezirksrennen wurden überwiegend in Kooperation mit dem Bezirk Alb-Donau durchgeführt. Ulmer Superkombi und Bezirkscup, Ausrichter Ulm / Alb-Donau, RUD-Pokal, Zubatherm Cup und Rosenstein Teamcup, Ausrichter TV-Mögglingen / Ostalb, Walliser-Cup, Ausrichter SC Gerstetten / Ostalb, Bezirksmeisterschaften, Kooperation der Skibeizirke Alb-Donau und Ostalb.

Der Abschluss bildete die Siegerehrung der Bezirkscup-Gesamtwertung im Kino Center Heidenheim. Hier noch einmal besonderen Dank für die Organisation dieser überaus gelungenen Veranstaltung an Cornelius Holl vom SC Heidenheim. Insgesamt eine runde und sehr gelungene Veranstaltung mit dem Abschlussfilm „Die Streif“. Besonders erfreulich hat sich die Mannschaft Jugend und Aktive entwickelt. Alle Trainingsmaßnahmen waren mit mehr als 10 Athleten besucht. Innerhalb der Mannschaft herrschen ein hervorragender Zusammenhalt und eine sehr positive Stimmung.

Was eigentlich in 2013 als Erfolgsmodell begann, musste in der abgelaufenen Saison leider einen empfindlichen Rückschlag hinnehmen. Nachdem wir die notwendigen finanziellen Sponsorenmittel zur Durchführung nicht akquirieren konnten, musste der zweite SSV-Bewegungstag des Skibeizirks Ostalb in Lauchheim-Hülen abgesagt werden, das das finanzielle Risiko für den Bezirk zu hoch war.

Sollte es noch gelingen, wieder einen entsprechend handlungsfähigen Bezirksvorstand zu wählen und wieder

ein Organisationsteam ins Leben zu rufen, ist geplant, den SSV-Bewegungstag in 2016 fortzuführen. Alle Interessierten sind schon heute aufgerufen, hier mitzuarbeiten. Anmeldungen an den Bezirksvorstand.

Eine weitere große Belastung und dies schon seit längerer Zeit, war die erfolglose Suche nach einem Nachfolger für unseren Bezirksreferenten Skischulen, Ekke Schulz, vom Heidenheimer Sportbund. Auch hier schien es so, als ob seine jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit für den Bezirk und den Verband nicht fortgesetzt werden könnte.

In einer letzten Krisensitzung, am 11.06.2015 in Ellwangen, ist es jetzt aber doch noch gelungen, einen Nachfolger zu finden. Mit einer einstimmigen Wahl wurde Armin Wolf, Skischulleiter der TSG Abtsgmünd, zum neuen Bezirksreferenten Skischulen gewählt. Der Bezirksvorstand wünscht ihm Kraft für seine Arbeit und gutes Gelingen für die kommende Saison. Wir sind erleichtert, endlich wieder einen kompetenten Ansprechpartner für die Bezirksskischulen und den Verband gefunden zu haben.

Erfreulich ist, dass der SSV-Bezirk Ostalb mit zwei Ausbildern im Bundeslehrteam, zwei Ausbilder im Landeslehrteam und einen Ausbilder im Bundeslehrteam Telemark sehr gut vertreten ist.

Leider ist zum Ende des vergangenen Jahres auch noch der stellvertretende Vorsitzende des Bezirkes, Walter Henle, aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Auch hier konnte bisher noch kein Nachfolger gefunden werden. Da auch er ein Aktivposten war, schmerzt eine solche Entscheidung natürlich doppelt, muss aber letztendlich respektiert werden. Auf jeden Fall möchte ich mich bei Walter Henle für seine kompetente, fundierte und sachliche Mitarbeit im Bezirksvorstand herzlich bedanken, auch wenn er bei uns im Bezirksvorstand eine große Lücke hinterlässt.

Da sich die Nachfolge im Bereich Kampfrichterwesen nordisch und im Bereich Referent Tourenwesen und Freizeitsport als sehr schwierig gestaltet, haben die verbliebenen Vorstandsmitglieder in einer Krisensitzung am 12.06.15 in Bartholomä beschlossen, dass es derzeit wenig Sinn macht, zu einem Bezirkstag einzuladen, bevor nicht weitere Gespräche geführt und die Baustellen abgearbeitet sind. Die Kassenprüfung wurde selbstverständlich durchgeführt. Der Prüfungsbericht auf der Bezirkshomepage www.ssv-ostalb.de veröffentlicht.

Ich kann an dieser Stelle nur noch einmal eindringlich an die Verantwortlichen unserer Mitgliedsvereine appellieren, ohne ehrenamtliches Engagement geht es leider nicht weiter. Helfen Sie bitte mit, die vakanten Posten im Bezirksvorstand wieder zu besetzen. Ihr Sachverstand und ihre Unterstützung sind jetzt gefragt. Wir sind für Namen und Kandidaten offen, die mitarbeiten wollen, um erfolgreich für unsere Vereine weiterarbeiten zu können. Gerne ist der Bezirksvorstand zu Gesprächen mit Interessenten bereit. Dies kann schon vor der Saison, im Herbst

bei einer Sitzung des Bezirksvorstandes passieren. Der nächste Bezirkstag soll dann mit entsprechenden Wahlen im Mai 2016 stattfinden.

Abschließend hoffe ich, wir schaffen die Wende und finden neue Köpfe, die zum Wohle unserer Schneesportler, die Interessen des Bezirk Ostalb auch in den kommenden Jahren kompetent und innovativ weiterbringen. Jedes Mitglied ist hierzu recht herzlich eingeladen. Außerdem bedanke ich mich bei meinen verbliebenen Vorstandsmitgliedern des Bezirkes für ihre geleistete Arbeit und für ihre Unterstützung auch in diesen schwierigen Zeiten.



Bezirk Schwarzwald

Arbeit an der Basis ist wichtig

Oliver Rees,
Bezirksvorsitzender

Der Skibeizirk Schwarzwald wurde mit dem plötzlichen und unerwarteten Tod seines 2. Vorsitzenden Friedrich „Frieder“ Braun hart getroffen. Gleich eine Woche nach der letztjährigen Bezirksversammlung ist Frieder verstorben. Frieder hat sich in den vergangenen Jahren um die Bereiche Skisprung und Nordische Kombination im Skibeizirk gekümmert. Er hat bei uns im Bezirk, als auch in seinem Verein dem SV Baiersbronn eine riesige Lücke hinterlassen. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Trotz dieses Tiefschlags musste es weitergehen. Mit Klaus Faißt konnten wir dann einen kommissarischen Nachfolger für Frieder finden.

Nach zwei mageren Wintern war endlich mal wieder über einen längeren Zeitraum genug Schnee in der Region. Es konnten fast alle angesetzten Wettbewerbe heimatnah durchgeführt werden. Leider wird es immer schwieriger Termine für Bezirksveranstaltungen zu finden, da der Kalender schon im Voraus zu voll mit Verbandsterminen, sei es vom DSV oder SSV ist. Hier ist es dann immer ärgerlich, wenn dann noch auf ein, im Voraus freies Wochenende, an dem Bezirksveranstaltungen geplant werden können Nachholveranstaltungen eingeschoben werden. Hier sollte auch etwas Rücksicht auf die Veranstalter genommen werden, da diese dann meist Ihre Rennen absagen müssen oder mit einem mageren Starterfeld nicht kostendeckend arbeiten können.

Lassen Sie mich kurz auf die einzelnen Disziplinen zurückblicken:

Alpin: Hier haben es viele Schüler in verschiedene Kader geschafft oder sind auf Grund Ihres Alters zur Jugend gewechselt. Der Bezirkskader Schüler ist fast gleich Null und muss mit jüngeren neu aufgebaut werden. Die nun in

der Jugendklasse startenden sollen nun mehr gefördert werden um Sie bei der Stange zu halten. Die Zusammenarbeit im Bereich Alpin mit der Südwestalb hat sich wie auch in den letzten Jahren bewährt.

Langlauf: Unsere Besten Läufer Andreas Katz und Eva Wolf halten nach wie vor zur Stange und werden regelmäßig international eingesetzt. Auch im Jugend- und Juniorenbereich sind wir regelmäßig im Deutschlandpokal und bei Deutschen Meisterschaften vertreten. Der SC Enzklosterle konnte die SSV Gesamtwertung im vergangenen Winter gewinnen.

Skisprung/Nord. Kombination: Der SV Baiersbronn hat mehrere A-Kader Athleten, die im Weltcup sehr gute Leistungen zeigten. Die Zahl der Sportler im Bezirk ist leider leicht rückläufig. Zu Beginn des Winters musste zum Training ins Ausland gefahren werden, Ende des Jahres war dann Training zu Hause möglich. Als wertvoll zeigt sich die neue K10 Anlage mit Lift, so dass die Skier nicht mehr abgeschnallt werden müssen. In Baiersbronn trainieren zurzeit rund 32 Jugendliche Skisprung und Nord. Kombination

Biathlon: Beim WSV Schömburg werden zurzeit rund 30 Kinder im Biathlonsport betreut. Die hauseigene Biathlonanlage konnte dieses Jahr auf Grund des Schnees voll für Trainingseinheiten genutzt werden und unendliche Fahrzeiten auf den Kniebis oder nach Kaltenbronn sind entfallen. Als Sportler mit Top Ergebnissen möchte ich hier im Schülerbereich Lena Karcher nennen, sie belegte Platz vier in der Gesamtwertung des Deutschen Schüler Cups und Frederik Kalb belegte beim Jugend Staffelfrennen der Deutschen Meisterschaften den ersten Platz.

Kampfrichter nordisch/alpin: Es wurden verschiedene Lehrgänge durchgeführt, die Kampfrichter waren von Bezirksveranstaltungen bis zu internationalen FIS Veranstaltungen im Einsatz.

Mit der Integration der Bezirksseiten in der Homepage des SSV werden wir die ausführlichen Berichte zum Nachlesen einstellen.

Wir können somit über alle Disziplinen verteilt Kaderathleten auf nationaler und internationaler Ebene stellen. Hoffen wir dass es so bleibt und wir es weiter ausbauen können.

Um weiterhin an den Erfolgen, der Sportler des Bezirks und des SSV, des vergangenen Winters anknüpfen zu können müssen wir viel leisten. Ganz wichtig wird in den nächsten Jahren die Arbeit an der Basis werden, denn diese wurde in den letzten Jahren teilweise vernachlässigt. Auch wenn wir Kritik bekommen das die Kooperation mit anderen Bezirken sportlich nichts bringen würde, werden wir auf jeden Fall daran festhalten. Denn hier ist die Basis, hier müssen wir schon den jungen Sportlern sportlich gute und faire Wettkämpfe bieten. Freuen wir uns schon jetzt auf kommenden Winter und die anstehenden Aufgaben.



Bezirk Stuttgart-Unterland Stärkere Jugend schmäler Schüler

Werner Schüle,
Bezirksvorsitzender

Konnten die Trainingsmaßnahmen auf Schnee noch einigermaßen gut durchgeführt werden, so mussten wegen Schneemangel geplante Bezirksrennen örtlich oder terminlich verlegt werden, was die durchführenden Vereine oft vor enorme Probleme stellte. Die zum ersten Mal an der Baden-Württembergischen Skiliga teilnehmende Bezirksmannschaft schlug sich achtbar und hatte bei den Rennen viel Spaß.

Im Schülerbereich Alpin kann der Bezirk Trainingsmaßnahmen und Rennen nur durch die Zurverfügungstellung von Kleinbussen durch Dritte durchführen. Im Jahresbericht bedankt sich Schülersportwart Frank Lipp ausdrücklich für diese Hilfe. Er bedankt sich aber auch bei den Eltern ohne deren Unterstützung die Arbeit im Schülerbereich nicht möglich ist.

Sowohl im Schüler- als auch im Jugend/Aktiven-Bereich konnte dank der Unterstützung der Bezirkstrainerinnen und -trainer im vergangenen Herbst mit dem Schneetraining begonnen werden, so dass unsere Rennläuferinnen und Rennläufer im Alpinbereich gut vorbereitet in die neue Rennsaison starten konnten.

Mehrere Rennveranstaltungen, darunter die Südwestbank-Cup-Serie mit den Bezirksmeisterschaften, wurden von Bezirksvereinen durchgeführt. Nur durch die Unterstützung vieler Helfer in den Bezirksvereinen war es möglich diese Rennen zum Erfolg zu führen, die erfreulichen Teilnehmerzahlen sind der äußere Dank. Bedanken möchte ich mich, auch im Namen aller Sportwarte, für die Unterstützung durch unsere Skivereine oder Skiabteilungen bei den unterschiedlichsten Maßnahmen und Veranstaltungen und für das Verständnis das unsere Vereine und Skiabteilungen den oft nicht zu umgehenden Umorganisationen entgegenbringen. Der Bezirksausschuss hofft natürlich sehr, dass wir auch in der kommenden Saison Vereine und Abteilungen finden, die bereit sind, eine Verbands- oder Bezirksveranstaltung zu übernehmen.

Sportwart Alpin (Jugend, Aktive) Ralf Nölscher und sein Bruder Fabian konnten alle Trainingseinheiten bei guten Bedingungen und einer leicht verstärkten Teilnehmerzahl durchführen. Auf Initiative von Jana Lindner (SAS Stuttgart) konnte für die Baden- Württembergische- Skiliga ein Bezirksteam gemeldet werden, das sich unter den 15 gemeldeten SSV-Teams bis zum vorletzten Rennen Rang 4 hielt. Am Ende war es Rang 8 und damit die Zulassung am erstmals ausgetragenen Vergleich mit dem Bayerischen Skiverband. Das bei idealen äußeren Bedingun-

gen in Oberjoch ausgetragene Finale mit den jeweils acht besten Teams der beiden Skiverbände war für Viele überraschend eine klare Angelegenheit der SSV-Teams. Verletzungsbedingt und auf Grund der parallel stattfindenden Deutschen Meisterschaften spielte unser geschwächtes Bezirksteam in der Endabrechnung keine große Rolle. Eine Bitte geht an die Sportwarte und Trainer in den Vereinen, doch darauf zu achten, dass die Rennläuferinnen und Rennläufer in den Sommermonaten ein Mindestmaß an Konditionstraining durchführen, um dann gut vorbereitet in die neue Skisaison starten zu können.

Am Saisonende spricht unser Schülersportwart Alpin Frank Lipp von einer ganz speziellen Saison für ihn, da der sehr starke Jahrgang 1998 in den Jugendbereich wechselte und weitere sieben Rennläuferinnen und Rennläufer des Bezirks in die SSV-Schülermannschaft berufen wurden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Leistungswillen führten verschiedene Maßnahmen doch noch zu einem erfolgreichen Start, der sich vor allen Dingen bei einem offenen SSV- Lehrgang zeigte.

Wenn auch die zurückliegende Saison nicht die ganz großen Ergebnisse früherer Jahre brachte, so ist der Bezirk mit vielen Top Ten-Platzierungen bei den unterschiedlichsten Rennen nicht unzufrieden, wir hoffen jetzt natürlich auf den Jahrgang 1999. Zur Verbesserung der Trainingsarbeit konnte unser Bezirk neben Anderem eine elektronische Zeitmessanlage anschaffen. Wir verabschieden und bedanken uns von unserem Bezirkstrainer Patriz Hinderer, der zum 1. April die SSV- U14- Mannschaft übernehmen durfte. Viel Erfolg!

Klein aber im Aufwärtstrend umschreibt unser Sportwart Nordisch Wolfgang Scheu sein Team. Nach mehreren Lehrgängen und Training auf Skirollern, auch in Zusammenarbeit mit dem Stützpunkt Ostalb, erfolgte wieder die Einstimmung auf den Skiwinter 2014/2015 durch ein Trainingswochenende im Oberhofer Skitunnel. Die im Dezember geplanten Schneetrainingslager im Allgäu konnten wegen „grüner Wiese“ leider nicht durchgeführt werden. Auf Grund des Schneemangels war ein Schneetraining in heimischer Umgebung nicht möglich, doch konnten erfreulicherweise die kurzfristig angesetzten Bezirksmeisterschaften in Klassischer Technik Anfang Februar in Welzheim durchgeführt werden. Die Ergebnisse unserer jungen Langläufer lassen aufhorchen. Bei den Schwäbischen Meisterschaften konnte Patrick Werder (TSG Backnang) einen dritten Platz in der Klasse U20 erlaufen. Vizemeistertitel in ihren Altersklassen gab es bei den BaWü- Meisterschaften in der klassischen Technik für Timo Scheu und Patrick Werder (beide TSG Backnang).

Bei weiteren Rennen auf BaWü- und Verbandsebene konnten die Starter des Bezirks, allen voran Marco Werder, Arthur Sinner und Rainer Kaupp (alle TSG Backnang) Podestplätze erlaufen, wobei Rainer Kaupp Schwäbischer Meister und bei den BaWü- Meisterschaften Dritter in der Altersklasse wurde. Gute Leistungen zeigte auch

SSV-Kadermitglied Timo Scheu bei Rennen des Deutschlandpokals, wo er oft einziger Starter seines Jahrgangs aus Baden- Württemberg war. Leider blieb unser Langlaufkader auch nicht von der Grippewelle verschont, so dass weitere Podestplätze ausblieben.

Im Ski-Inline-Bereich waren unsere Rennläuferinnen und Rennläufer national und international sehr erfolgreich, was unseren Referenten Hans Schwenzer besonders freute. Höhepunkt der vergangenen Saison waren die Weltmeisterschaften, die in Oberhundem im Sauerland stattfanden. Hierbei zeigte sich Mona Sing (SV Winnenden) in Topform und konnte sowohl im Slalom als auch im Parallelschlalom die Vizemeisterschaft erringen. Alexa Brust, das große Nachwuchstalent des SV Winnenden, schaffte es im Parallelschlalom ins kleine Finale und wurde knapp geschlagen Vierte. Im Slalom der Herren landete Jörg Bertsch (TSV Degmarn) ebenfalls auf dem undankbaren vierten Platz. Bei den deutschen Meisterschaften im bayerischen Schierling holten Mona Sing (SV Winnenden) und Sebastian Schwab (SC Aichtal) die Titel im Slalom. Zweite Plätze gab es für Alexa Brust (SV Winnenden), Maximilian Vogt und Jörg Bertsch (beide TSV Degmarn). Erfolgreich schnitten unsere Rennläuferinnen und Rennläufer auch bei den Rennserien auf Bundes- (DSV- Inline- Cup) und Landesebene (Ba-Wü-Cup) ab. Die Bezirksmannschaft wurde unter anderem Gesamtsieger des DSV- Inline- Cup. Mehrere junge Rennläuferinnen und Rennläufer des Bezirks haben den Sprung in den Landeskader oder den Aufstieg ins DSV-Team geschafft.

Von unserem Referenten Ausbildung Uli Schäfer wurden im Berichtszeitraum wieder 17 Lehrgänge an sieben Wochenenden angeboten, wobei sechs Lehrgänge in Kooperation mit Vereinen angeboten und durchgeführt wurden. Dieses Modell erhält in unserem Bezirk großen Zuspruch. Die Teilnehmerzahlen lagen zum Vorjahr erwartungsgemäß etwas zurück, was unter anderem an der Fortbildungspflicht im Zweijahresrhythmus liegt. Der verspätete Winterbeginn in Lagen unter 2300 m hatte zur Folge, dass an zwei Wochenenden Lehrgangsverlegungen in Gletscherskigebiete nötig waren, was leider nicht reibungslos verlief. Auch das traditionelle Trainingswochenende für AusbilderInnen und die Nachwuchsgruppe fand wieder statt, unterstützt durch Bundesausbilder Frank Leins. Das Ausbilderteam des Bezirks besteht zurzeit aus zwei Frauen und zehn Männern.

Was Uli Schäfer seit vielen Jahren im Ehrenamt für das Ausbildungswesen leistet ist vorbildlich. Die Planung und Durchführung von 17 Lehrgängen erfordert sehr viel Engagement und Zeit. Es ist absolut verständlich, dass unser Referent Lehrwesen auf die zunehmenden Anforderungen im administrativen Bereich verweist und froh über alle Verbesserungen von SSV-Seite ist.

Von 52 Skivereinen und -abteilungen in unserem Bezirk wird dem SSV ein Skischulbetrieb gemeldet, wobei 40 Skischulen die Bedingungen für eine DSV-Skischule erfüllt haben. Bei den von Skischul-Referentin Regina

Pollak-Breimaier durchgeführten Skischulleitersitzungen taucht immer wieder die Frage nach dem Mehrwert einer DSV- Skischule auf, zumal das Verfahren zum Erhalt einer DSV- Lizenz aufwendig und mit Kosten verbunden ist. Als Vorarbeit zu einer möglichen Änderung bzw. Verbesserung des Verfahrens und einer Änderung des DSV-Skischulreferats wurden vom DSV alle DSV-Skischulen über einen Fragebogen gehört. Leider liegt vom DSV immer noch keine Auswertung vor. Nach verschiedenen Nachfragen sind die Skischulen im Bezirk, trotz des spät einsetzenden relativ schlechten Ski winters, mit dem Verlauf und dem Ergebnis der vergangenen Saison nicht unzufrieden. Dank der Fachkompetenz der Übungsleiter kann auf die Wünsche der Skikursteilnehmer am Hang eingegangen werden und die Eltern können sichtbare Fortschritte ihrer Kinder feststellen. Die Skischulen bieten den Kindern aber auch das Erleben in der Natur, das Gemeinschaftsgefühl und viel Spaß am Rande der Pisten. Die Skibörsen unserer Vereine und Skiabteilungen sind nach wie vor ein Renner und hatten im vergangenen Herbst wieder einen großen Zulauf, wobei vor allen Dingen Ausrüstungen für Kinder und Jugendliche gefragt waren.

Bei einem Vorwinter ohne Schnee war die Tourenplanung für unseren Referenten für das Tourenwesen Robert Maier nicht einfach. Er stellt aber auch erfreut fest, dass die Nachfrage nach Ski- und Schneeschuhtouren anhält. Neben neun Touren im Schwarzwald und Alpenraum, waren die Skihochtoureritage im Naturpark Fanes-Sennes-Prags (Dolomiten) absoluter Saison-Höhepunkt. Robert Maier weist darauf hin, dass er bei der Beratung und Ausleihung von Geräten nach wie vor gerne behilflich ist, was im Übrigen auch angenommen wird. Eine Dienstleistung an die Skivereine und Skiabteilungen, die als Skitour oder Schneeschuhtour ihren Mitgliedern ein „Schnupperevent“ anbieten wollen. Erfreulich am Rande, dass mit Peter Heidenwag ein weiterer Tourenführer gewonnen werden konnte.

Für unser Bezirks-Kampfrichterteam um Referent Dieter Kussmaul war der schlechte Vorwinter, wie bei den Sportarten der veranstaltenden Vereine, ein Thema. Bewährt hat sich die Regelung nur einen Kampfrichter des Bezirks pro Rennen einzusetzen, letztendlich auch um Kosten zu sparen. Unser Hilferuf nach jüngeren Kampfrichtern hat sich gelohnt. Danke!

Am Ende meines Jahresberichts möchte ich es nicht ver säumen, allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen und Abteilungen des Bezirks Dank zu sagen für ihre oft nicht leichte Arbeit und ihr Engagement. Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Bezirksausschusses, vor allen Dingen unserer Finanzreferentin Susanne Knöfel und ihrer Assistentin Anja Reiser, denn die Abrechnungen der vielen Bezirksmaßnahmen erfordern einen enormen Zeitaufwand.

Beim SSV-Präsidium und der SSV-Geschäftsstelle bedanke ich mich für die Unterstützung und die oft nicht

einfachen Diskussionen bei unterschiedlicher Interessenslage, aber immer zum Wohle des Schneesports.



Bezirk Südwestalb

Sport braucht Schnee und mehr Geld

Walter Happle,
Bezirksvorsitzender

Der Start in die Saison 2014-2015 gestaltete sich für das Training sehr schwierig, war es doch fast den ganzen Oktober viel zu warm, was dem Gletscher erheblich zusetzte. Unser Stammdomizil das Kaunertal, öffnete aus diesem Grund erst Ende Oktober und wir mit den ersten Kursen ins Pitztal ausweichen mussten. Dort waren die Trainingsstrecken relativ knapp bemessen, so dass wir uns verstärkt mit Techniktraining behelfen mussten, was sich aber im Laufe der Saison zum Vorteil auswirkte. Der November lief dann wie geplant ab und wir begannen die Saison mit dem traditionellen Schwabenpokal. Laut DSV Statistik war es einmal mehr das Rennen mit den meisten Meldungen.

Im Dezember bis Mitte Januar war es ein zweites Mal zu warm, so konnten weitere Veranstaltungen nicht stattfinden. Mitte Januar kam endlich der erhoffte Schnee, wo wir den ganzen Februar bis Mitte März, beim WSV Ebingen am Stützpunkt Albstadt trainierten. Dieser ist für unsere Region sehr wichtig und sollte nicht nur formell auf dem Papier existieren, sondern als solches auch ganz offiziell gefördert werden. Wir alle die wir hier sind, müssen umdenken und nach vorne schauen. Denn wenn z. B. aus drei ein BW Skiverband werden soll, vorher noch die neuen Bezirksstrukturen zu Regionen werden und zum Tragen kommen, dann werden wir auch nicht bei uns in Albstadt um eine Trainingsgemeinschaft herum kommen. Die Sportler gehören weiterhin den Vereinen an, der Teamgeist wächst und der sportliche Erfolg bleibt nicht aus. Dazu haben wir ein Förderkonzept entworfen das wir auf die Saison 2016 / 2017 anstreben. „Erfolg ist nicht etwas, das einfach passiert, Erfolg wird erlernt, Erfolg wird trainiert“.

„Ski-Liga Baden-Württemberg“: Nach der erfolgreichen Premiere 2013/14 veranstalten die SBW auch 2014/15 wieder die Skiliga Baden-Württemberg. Vereine und Renngemeinschaften können ihre Mannschaften dazu melden und fahren bei Rennen um den Titel „Baden-Württembergischer Mannschaftsmeister“. Zur Saison 2014/15 startete auch der Bayerische Skiverband mit einer Skiliga Bayern. Jeweils die besten acht Teams aus beiden Ligen qualifizierten sich für das Deutsche Finale am ATA Oberjoch, bei dem der „Deutsche Mannschaftsmeister“ ermittelt wurde. Was hier durch die Skiliga BW entstanden ist, stößt nicht nur im DSV auf großes Interes-

se, sondern auch in den anderen LSV. Vielleicht entstehen auch hier Umdenkprozesse.

Bezirkscupserie Alpin: vier Veranstaltungen im Bez. SWA, Bez. Cup I SC Stetten a.k.M., Bez. Cup II WSV Ebingen, Bez. Cup III SC Truchelfingen m. Nachtslalom, Bez. Finale WSV Tailfingen. Zwei Veranstaltungen Bezirk Schwarzwald, Bez. Cup IV SSV Spaichingen,

Bez. Cup V VfL Nagold, Bezirksmannschaft Meisterschaften Alt und Jung fanden den neuen Parallelslalom als Teamwettbewerb Event Best of Five super und hatten viel Spaß dabei, das war der einhellige Tenor aller teilnehmenden Mannschaften, 2013 / 2014. Wir hatten diesen am Ende der Saison auf Anraten der Sportwarte noch einmal modifiziert und reduzierten die Teams auf drei, dann haben auch kleinere Vereine die Möglichkeit 2-3 Teams zu melden, denn nicht jeder Verein bringt ein Team mit fünf zusammen. Wir waren nach der Neuerung der Meinung, kleinere Teams steigern noch einmal die Attraktivität und erhöhen die Teilnehmerzahlen. Jetzt kommt aber der Hammer: „Die, die sich Gedanken um die Erhaltung und Attraktivität unseres Sportes machen, wurden abgestraft. Wenn zum Saisonhöhepunkt Aussagen kommen wie: Für uns ist die Saison vorbei, wir hatten kein Mädels für ein dreier Team, oder wir hatten nur Mädels aber keine Jungs, dann fehlt mir dafür jegliches Verständnis und ich muss mich fragen, wo sind wir, wo bleibt die Kommunikation untereinander und besteht eigentlich noch Interesse am Ganzen? Fragen über Fragen! Ich hätte eventuell noch eine Letzte Idee, dass dieser tolle Event nicht stirbt. Weshalb übernehmen wir nicht die Ligastruktur auch für uns? Jochen Mariss deutscher Autor, Fotograf und Designer (*1955) sagte: „Lieber auf neuen Wegen stolpern, als in den alten Bahnen auf der Stelle treten.“

Über die Berichte der einzelnen Ressorts gebe ich nur einen kurzen Abriss. Um der heutigen Zeit gerecht zu werden haben wir die kompletten Berichte zum Downloaden auf unserer Homepage www.ssv-swa.de bereitgestellt.

Alpine Sportwarte Schüler – Jugend/Aktiv: An den Einzelerfolgen gemessen, war dies eine der erfolgreichsten Saisonen der letzten Jahre. Um im Hinblick auf die Zukunft an der Basis (regional) weiter professionelle Arbeit leisten zu können um das sportliche Niveau zu halten, darf dabei eines nicht vergessen werden: „Die Förderung des Nachwuchses vom Lehrgängen, Trainingsmaßnahmen usw., kostet richtig Geld“. Da reichen Lobesworte vom Verband nicht aus, hier müssen richtungweisende Taten folgen, wie Erhöhung des vorhandenen Sportetats der Bezirke, denn wo soll es noch hinführen, wenn an der Basis immer nur gestrichen wird, wir an allen Fronten kämpfen müssen und die Kosten von Jahr zu Jahr steigen.

Ein Jahr nach dem Rücktritt von Stefan Keppler, mussten wir Verletzungsbedingt auf unsere verbleibenden Athleten in höheren Kadern Heiner Längst und Moritz Beha die ganze bzw. halbe Saison verzichten.

Telemark: Maxi Über VfL Pfullingen (DSV Telemark Na-

tionalmannschaft), Louis Über VfL Pfullingen (DSV Telemark Nachwuchskader), November: European Freeheeler Opening 2014 in Hintertux (Testival), Im selben Rahmen: Weltcup-Auftakt, Louis: Vorläufer und Maxi: erstes WC – Rennen (Platz 33)

Langlauf: Am 6. Februar fanden die Bezirksmeisterschaften Nordisch in Gosheim statt. Die kleine Schar lieferte sich spannende Wettkämpfe. Für die Staffelleisterschaften hatte sich Hossingen als Veranstalter angetragen. Leider musste wegen Terminüberschneidungen (Fasnacht, Biathlon-BaWü und DM) ein später Wettkampftag im März geplant werden und durch den nahenden Frühling schmolz die Schneedecke dahin, so dass dieses Rennen auf nächste Saison verlegt werden musste.

Biathlon (Stützpunkt Gosheim): Am Stützpunkt Gosheim wurden vergangene Saison, teilweise zusammen mit der SZ Uthingen, mehrere Stützpunkttrainings und zwei mehrtägige Lehrgänge abgehalten. Im Februar freuten wir uns alle wieder über tolle Schneefälle. Doch die Freude währte nicht lange. Biathlon-Trainer Sebastian Weber wurde beim Touren gehen am Feldberg trotz erkannter Gefahr von einer Lawine erfasst und verstarb. Der Bezirk spricht an dieser Stelle nochmals sein Mitgefühl und Beileid an seine Familie aus.

Skisprung: Eine intensive Skisprungsaison 2014/2015 liegt hinter uns. Beinahe jedes Wochenende war irgendwo eine Veranstaltung. Noch im Herbst fanden in Pfullingen und Meßstetten die Sommerspringen statt. Vom Anfänger bis in den Jugendbereich konnten sich hier die Sportler im Wettkampf miteinander messen. Über den Feiertag zur Deutschen Einheit läuteten wir im Rahmen eines Bezirkslehrganges den Vorbereitungsendspurt auf den Winter ein. Hierzu fanden wir in Tschagguns hervorragende Bedingungen und freundliche Gastgeber vor.

Freestyle: Zuerst besprach unser Stützpunkttrainer Armin Weiß die Perspektiven mit unseren Athleten, mit dem Konsens: „Wir lieben diesen Sport, ob mit oder ohne Skiverband und begrüßen die Verantwortung im Skibeizirk und SSV, die mit ihrer Unterstützung die Skigemeinschaft aktiv leben.“ In den Osterferien setzen wir mit Trampolin, Schnee und Ballettsaal insgesamt neun Trainingseinheiten, um bereits die Grundsteine für das Sommertraining zu legen. Über den Sommer fanden 10 Wasserschanzentrainings in Mettmestetten statt.

Snowboard: In der (Snowboard Cross) SBX Trophy Gesamtwertung erreichte Felix Finkbeiner den achten Platz. U 15, Fabienne Finkbeiner Platz vier. U 12, Finja Finkbeiner Platz neun und Frederika Finkbeiner den achten Platz. Sebastian Pietrzykowski belegte beim Junioren-Race Anfang Januar im Montafon einen dritten und den ersten Platz und hatte an diversen Europacup-Races teilgenommen. Moritz Metzger SC Onstmettingen belegte beim SBX-Junioren FIS Rennen im Pitztal einen ersten und einen dritten Platz, weitere Platzierungen siehe Bericht Snowboard

Inline: Da im Alpin-Inline im Bezirk kein Wettbewerb- und wenig Trainingsinteresse besteht halten dafür unsere beiden Downhiller Kevin Stich und Tobias Wöhrle (WSV Ebingen) die Fahnen hoch.

Breitensport Lehrwesen: Im Januar und Februar wurden neue Lehrgänge im Bezirk angeboten, so dass das Angebot der Südwestalb nun jeden Monat, von November bis März, die Möglichkeit einer Fortbildung bietet. Im Februar fand erstmalig eine Fortbildung in Kooperation mit dem Skiclub Meßkirch in der Meßkircher Hütte in Mellau statt. Diese war sehr schnell restlos ausgebucht. Allgemein wurden wir dieses Jahr von dem Schneemangel vor Weihnachten durch die idealen Bedingungen auf dem Pitztaler Gletscher komplett verschont und es konnten alle Lehrgänge wie geplant durchgeführt werden. Mit insgesamt 43 (Vorjahr 29) Lehrgängen, 316 Teilnehmer (Vorjahr 202) und 677 Lehrgangstagen sind wir der stärkste Bezirk im SSV.

Kampfrichter Alpin/Nordisch: Der Bezirk Südwestalb war in der Saison 2013/2014 Ausrichter von einem Deutschlandpokal mit Auswertung des 1. Wettbewerbs der Skiliga und den Bezirksmeisterschaften. Sowie wurde ein Kat. III-Rennen durch den TSG Reutlingen ausgerichtet. Zusammen mit dem Bezirk Schwarzwald wurden dieses Jahr 5 Bezirkscuprennen und das Bezirkscupfinale durchgeführt. (4 Rennen Bezirk SWA und 2 Bezirk Schwarzwald). Eingesetzt waren 12 Kampfrichter, die als Start- und Zielrichter fungierten. Auch die Schiedsrichter waren alles geprüfte Kampfrichter. Die Alpinen würden Heidi Hermle gerne Hilfestellung geben, aber Sie benötigt diese aus den eigenen Reihen der nordischen Vereine, in der Ausbildung- und Weiterbildung braucht Sie die Unterstützung der SSV Obmänner Klaus Erlenmaier (Sprung) und Andreas Köppe (Biathlon) um die bestehenden Kampf- und Wertungsrichter zu rekrutieren und eine neue Mannschaft aufzubauen.

Highlights der Saison 2014/2015: Am 14. und 15. Februar 2015 fand am Skilift Ebingen erstmals ein FIS Ski Cross statt. Sebastian Pietrzykowski (WSV Ebingen) wird bei der Junioren-WM in China, Vizeweltmeister im Einzel- und Teamwettbewerb Snowboard-Cross. Der Stützpunkt Albstadt 1 vom SSV wurde Deutscher Mannschaftsmeister Ski Alpin 2014/2015

Danke sage ich: Den Sponsoren, Vereinen, Helfer / innen, Trainer, Sportler und Betreuer, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Jürgen Reiff und meinem gesamten Bezirksausschuss für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit. „Last but not least“ sage ich danke an Christine Böhmler (Schülersportwartin) und Stefan Schmid (Referent Skischule) für eine tolle ehrenamtliche Tätigkeit die beide mehr als ein Jahrzehnt im Bezirk begleitet haben.

Meinen Bericht schließe ich mit einem Zitat von Erich Kästner, der sagte: „Aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, lassen sich Treppen bis in den Himmel

bauen“. Der SSV Bezirk Südwestalb bewegt was: „Für uns, für alle“.



SSV-Geschäftsstelle Mitgliederzahl ist Rückläufig

Jörg Stadelmaier,
Geschäftsführer

Der Kunde ist König. Jeder kennt das Sprichwort und es gilt auch für den Schwäbischen Skiverband (SSV). „Mit Dienen verdienen“ und „zufriedene Kunden kommen wieder“, diese Marketingformeln gelten auch für den SSV. Der Kunde von heute ist wählerisch, kritisch, anspruchsvoll und selbstbewusst – wie eine Katze geht er seinen individuellen Weg. Der Kunde ist also nicht König sondern Katze, so lautet eine aktuelle These über das Kundenverhalten. Umso größer ist die Herausforderung an den SSV, sich auf die immer schneller ändernden Kundenbedürfnisse einzustellen.

Guter Service ist ein Differenzierungsmerkmal unter den Landesskiverbänden, den Bezirken aber auch den Vereinen mit ihren Skischulen. Guter Service fängt bei der Information an. Beim SSV gehören dazu die beiden Informationsquellen **skispur** und SSV Homepage, aber auch der persönliche Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, der Ausbilder und Trainer. Wenn die Qualität des Lehrgangs oder des Kadertrainings, die Freundlichkeit der Mitarbeiter, Ausbilder und Trainer sowie der Service rund um das Angebot die Erwartungen des Kunden womöglich sogar noch übertreffen, dann wird das im Verein und unter den Sportlern auch bereitwillig weitererzählt. Und welche bessere Werbung für das Angebot des SSV könnte es geben?

Der SSV geht im Wettkampf- und Bildungsbereich auf seine Kunden zu. Die Skiliga, das Angebotsspektrum an Aus- und Fortbildungen, aber auch die Möglichkeit von Vereinsfortbildungen sind Beispiele dafür. Die Online-Anmeldung, das bargeldlose Bezahlen, die Online-Info über Lizenzen und deren Gültigkeit, sind weitere Beispiele, mit denen der SSV seine Kunden in den letzten Jahren hoffentlich positiv verblüfft hat.

Auch die Verbände und Vereine haben erkannt, dass Kundenorientierung von den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern gelebt werden muss. Veranstaltungen wie „Einblick hinter die Kulissen“, die jährlich stattfindenden Ausbilderschulungen aber auch die Trainerfortbildungen sollen dazu beitragen.

Die Kunst ist es also den Kunden als Unikat zu verstehen, aber auch die Solidarität, wie sie in den Vereinen gelebt wird, nicht aus den Augen zu verlieren. Dieser Spagat wird den SSV auch in den nächsten Jahren beschäftigen.

Sitzungen

Im Berichtszeitraum fanden sieben Präsidiumssitzungen und eine Verbandshauptausschusssitzung statt. Wichtige Themen waren die Sportstruktur in Baden-Württemberg, die Weiterentwicklung der Skiliga, die Mitgliederentwicklung in den Vereinen und die Sprunganlagen in Degenfeld und Baiersbronn.

SSV Service GmbH - skispur

Die SSV Service GmbH mit dem Hauptprodukt **skispur** schreibt eine schwarze Null. Die Abonnentenzahlen sind halbwegs konstant. Wünschenswert wäre, dass alle engagierten Vereinsmitarbeiter ein **skispur**-Abo haben, da es die zentrale Informationsplattform des Verbandes für überdauernde Informationen ist.

SBW Leistungssport gGmbH

Als Weiterentwicklung der seit 1972 bestehenden Arbeitsgemeinschaft der Skiverbände Baden-Württemberg hat die Leistungssport GmbH zu mehr Professionalität im Bereich des baden-württembergischen Skisports geführt. Die für das operative Geschäft zuständige Gesellschaft unterstützt die Skisportler der drei Skiverbände in allen Bereichen. Die SBW Leistungssport GmbH hat ihr viertes Geschäftsjahr 2014 unter Geschäftsführer Jens Schölch erfolgreich absolviert. Aktuelles Thema ist die neue regionale Gliederung und die Übernahme der Schülerarbeit von den drei Landesskiverbänden.

It4sports GmbH

Die SSV Geschäftsstelle arbeitet seit Mai 2015 ausschließlich mit der Verbandsverwaltungssoftware Phoenix II. Das Programm funktioniert im Großen und Ganzen wie gewünscht. Die entdeckten Bugs werden zeitnah bearbeitet. Verbesserungen die das tägliche

Arbeiten noch weiter erleichtern werden mit dem nächsten Release eingeführt.

SSV Homepage

Die SSV Homepage wurde im Juli 2014 auf das responsive Design umgestellt, so dass sie Endgeräteunabhängig immer optimal angezeigt wird. Des weitern wurde in einem Arbeitskreis der Webmaster der Bezirke die Eingliederung der Bezirkshomepages in die SSV Homepage vorbereitet. Die Umsetzung ist derzeit im Gang. Vorausgesetzt es treten keine technischen Schwierigkeiten auf können sich die Bezirke ab der kommenden Saison über die SSV-Homepage präsentieren.

SSV Schönblickstiftung, Stiftung des Schwäbischen Skiverbands e.V.

Die Stiftung erwirtschaftet unter den gegebenen Umständen eine solide Rendite und kann daher den SSV unterstützen. Seit Beginn der Stiftungsaktivität wurden 46.500 € für Projekte zur Verfügung gestellt.

Mitgliederstatistik

Die Zahl der Mitgliedsvereine ist weiterhin alarmierend rückläufig. Aktuell sind noch 98.992 Mitglieder in 435 Vereinen organisiert (s. Tabelle linke Spalte).

Gremien

Der SSV ist durch Präsident Heiner Dangel im WLSB Vorstand vertreten. Außerdem ist er Mitglied im WLSB „Arbeitskreis der Mitgliedsverbände“. Im DSV ist er Mitglied der Konferenz der Landesskiverbände, im Finanzausschuss, im Anti-Doping-Ausschuss und im Aufsichtsrat der DSV Verwaltungs-GmbH. Er ist im Beirat der SBW Leistungssport GmbH und im Sporthilfe e.V. (Sportklinik Cannstatt, die eine Kooperation mit dem SSV unterhält.)

Günter Schempp ist Beirat in der SBW Leistungssport GmbH. Jochen Müller vertritt den SSV im WLSB Ausschuss „Bildung und Schulsport“ und in der DSV Breitensportführung.

Weitere SSVler beim DSV: Dr. Franz Steinle (Präsident), Norbert Mendyk (Vors. Ausschuss Wettkampfsport, Ref. Alpin), Dr. Matthias Molt (Referent Schneesport an Schulen), Hans-Peter Bopp (Beisitzer Rechtsausschuss), Dirk Dietz (Jugendsprecher)

Weitere SSVler beim SVD: Jannosch Endstrasser (Ausschuss Bildung)

Skiliga Baden-Württemberg

Nach der erfolgreichen Einführung der Skiliga Baden-Württemberg in der Saison 2013-14 sprang auch der Bayerische Skiverband zur vergangenen Saison 2014-15 auf den Zug auf. In gemeinsamen Gesprächen mit den Verantwortlichen aus Baden-Württemberg wurde ein abgestimmtes und einheitliches Ligasystem entworfen mit der Skiliga Baden-Württemberg und einer Skiliga Bayern. Es wurden in beiden Ligen jeweils 9 Rennen durchgeführt.

SSV-Mitgliederzahlen

gem. WLSB-Bestandsmeldung 2015 bzw. Beitragszahlung an SSV

Gesamte Mitgliederzahl

Bezirk	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Alb-Donau	5.831	6.022	6.061	5.812	5.800	6.098
Allg.-Oberschw.	15.383	15.718	15.824	15.934	16.091	14.957
Mittlere Alb	15.021	15.497	15.985	16.127	16.307	16.602
Ostalb	8.621	8.724	8.696	8.682	8.565	8.752
Schwarzwald	11.815	13.033	13.239	13.204	13.190	13.110
Stuttgart	24.754	24.999	25.292	26.081	26.408	26.897
Südwestalb	16.592	16.449	16.674	16.429	16.236	15.699
Gesamt	98.992	100.442	101.614	102.269	102.597	102.115

Vereine

Bezirk	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Alb-Donau	35	36	37	37	37	35
Allg.-Oberschw.	57	57	58	58	59	60
Mittlere Alb	70	71	73	76	76	78
Ostalb	36	36	36	36	37	37
Schwarzwald	56	56	56	56	56	56
Stuttgart	121	121	124	124	130	135
Südwestalb	60	61	60	61	61	63
Gesamt	435	438	442	448	456	466

Die jeweils besten 8 Teams aus Bayern und Baden-Württemberg qualifizierten sich für ein gemeinsames Finale.

Dem SSV Antrag an die DSV Verbandsversammlung, den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters Ski alpin bei diesem Finale vergeben zu dürfen, wurde zugestimmt.

Die Skiliga Saison 2014/15 wurde insgesamt sehr erfolgreich durchgeführt. In der Ba-Wü Liga starteten insgesamt 15 Teams.

Das gemeinsame Deutschlandfinale wurde vom Bayerischen Skiverband am Oberjoch ausgerichtet und war eine sehr gelungene Veranstaltung.

Durch das neue Ligasystem konnten die Teilnehmerzahlen bei den Rennen des SSV in der Saison 2014/15 auf 919 Teilnehmer gesteigert werden. (Saison 2013/14: 719 Teilnehmer) Außerdem zeigte sich wiederholt, dass ein Einbruch der Teilnehmerzahlen gegen Ende der Saison, wie in den Jahren vor Einführung der Liga, verhindert werden konnte.

Projekt „Auf die Plätze, fertig... Ski!“

Im Projekt „Auf die Plätze, fertig...Ski!“ sind im Schwäbischen Skiverband momentan 14 Kooperationen Schule-Verein mit breitensportlicher Ausrichtung (Kat. C) erfasst. Im Verbandsgebiet gibt es aktuell 5 Kooperationen mit leistungssportlicher Ausrichtung (Kat. B). Diese werden von den Vereinen DAV Ulm, SC Degenfeld, SV Baiersbronn, SC Enzklosterle und WSV Isny in Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen durchgeführt.

Schneesportfestival 2015

Beim 18. Schneesportfestival der Schulen des SSV am Oberjoch waren im Jahr 2015 rund 2300 Schüler und 250 Lehrer an den beiden Tagen vor Ort. Mit durchgeführt wurde das Landesfinale Ski alpin im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. In Zusammenarbeit mit den SSV-Vereinen SSV Wernau, SZ Ehingen, WSV Isny, SC Linsenhofen, dem SSV Junior-Team SSV Skijugend und vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern wurden wieder zahlreiche Mitmach-Stationen im Skigebiet angeboten. Die Schneewerkstatt mit Angeboten für Kinder, die weder Ski- noch Snowboard fahren, wurde in diesem Jahr von der SSV Skijugend unter Leitung von Regina Pollak-Breimaier organisiert.

VR-Talentiade Ski 2014

Im Jahr 2014 nahmen bei insgesamt 26 VR-Talentiade Veranstaltungen in den Disziplinen Ski alpin, Langlauf, NK/SS und Biathlon rund 2000 Teilnehmer an der VR-Talentiade Ski teil. Aufgrund fehlenden Schnees mussten 6 Veranstaltungen abgesagt und viele verschoben werden. Für sehr gute Organisation und Öffentlichkeitsarbeit wurde der SSV für die VR-Talentiade 2014 vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband ein weiteres Mal ausgezeichnet.

Terminkalender Sommer 2015 und Winter 2015/16

Der Sommer-Terminkalender ist Anfang Februar mit einem sehr attraktiven und zeitgemäßen Aus- und Fortbildungsprogramm erschienen. Das Motto „365 Tage

sportlich aktiv“ kommt bei den Themenschwerpunkten Nordic, Wakeboarden, Sandboarden und Ski-Inline voll zur Geltung. Die Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Radsportverband (WRSV) für die Fortbildungen „Mountainbike“ wurde fortgesetzt und weiter optimiert. Die Termine des kommenden Winters erschienen Mitte Juli als Beilage in der **skispur**. Dabei wird die in der letzten Saison eingeführte Fortbildungssystematik „Lernen in Modulen“ fortgeführt und optimiert, um den Skilehrkräften das Verbessern der eigenen Kompetenzen sowohl in der Breite wie auch in der Tiefe zu ermöglichen.

Online-Anmeldung zu Verbands- und Bezirkslehrgängen Die Online-Anmeldung für die Verbands- und Bezirkslehrgänge war in der abgelaufenen Saison die mit Abstand beliebteste Anmeldeoption. Deutlich über 85 % der Anmeldungen erfolgen inzwischen online. Durch die Online-Anmeldung konnte die Datenqualität erheblich gesteigert werden und viele Datenungenauigkeiten (Schreibweise Vornamen etc.) bereinigt werden.

Ausbildung 2014/15 im Rückblick

Der Bereich Breitensport und Bildung blickt vor dem Hintergrund des schleppenden Winterbeginns auf einen erfolgreichen Winter zurück. Alle Prüfungslehrgänge Trainer C Breitensport (Grundstufe) sowie Trainer B Breitensport (Instruktor) in den Disziplinen Ski-Alpin, Snowboard und Tour konnten ohne Ortsverlegung durchgeführt werden. Die Disziplin Ski-Alpin als stärkste Disziplin hat ihr Soll erfüllt, ebenso war Snowboard im Plan. Skitour war mit zwei Gruppen C-Lizenz und einer B-Lizenz-Gruppe deutlich über der Planung. Leider hatte die Disziplin Nordic das Soll nicht erfüllen können und nicht das Vorjahresniveau erreicht. Dies ist aber bei einer zahlenmäßig kleinen Disziplin im Rahmen der üblichen zyklischen Schwankungen. Die angebotenen Praxislehrgänge Ski-Alpin haben im Vergleich zum Vorjahr erneut einen leichten Zuwachs erfahren. Da die Praxislehrgänge Snowboard im Vergleich zum Vorjahr rückläufig waren wird in den nächsten zwei Jahren ein leichter Rückgang der Absolventen der Lizenzausbildung erwartet. Diese Tendenz zeichnete sich zunächst auch bei den Theorielehrgängen ab, jedoch zog die Auslastung mit Beginn der Sommerlehrgänge sprunghaft an. Beliebt sind die Ferientermine, welche inzwischen voll belegt sind.

Durch die Reform der SSV-Ausbildungsstruktur im Jahre 2005 vervierfachte sich die Zahl der jährlich ausgegebenen bezuschussungsfähigen DOSB C-Lizenzen von ca. 50 ausgegebenen Lizenzen pro Saison (bis 2005) auf jährlich über 200 ausgegebene Lizenzen. Dies bedeutet einen enormen Gewinn für die Vereine nicht nur in finanzieller sondern auch in qualitativer Hinsicht.

Skischulen vor Lizenzierungsfalle

Problematisch könnte für viele Skischulen der nächste Lizenzierungszyklus werden. Vielen Skischulen fehlt noch der Teilnahmenachweis an einem DSV-Skischulleiter-Kongress. Diesen Skischulen bleiben nur noch zwei Möglichkeiten der Teilnahme.

Die Meisterinnen und Meister

Alb-Donau

Torlauf

Schüler

Nadine Fetzer, DAV Ulm
Tim Opdenhoff, DAV Ulm

Jugend

Alexandra Heeger, TSV Bad Urach
Andre Föhner, ST Heroldstatt

Junioren

Hannah Ruess, DAV Ulm
Linus Reulein Alpin-Club Ulm

Aktiv

Hartmut Bohnacker, SC Gerhausen

Riesentorlauf

Schüler

Maria Katzmaier, DAV Ulm
Tim Opdenhoff, DAV Ulm

Jugend

Alexandra Heeger, TSV Bad Urach
Andre Föhner, ST Heroldstatt

Junioren

Hannah Ruess, DAV Ulm
Markus Bader, DAV Neu-Ulm

Aktiv

Beate Wald, Alpin-Club Ulm
Hartmut Bohnacker, SC Gerhausen

Langlauf

Staffel

Schülerinnen:
Sabrina Braun / Mareike Braun,
DAV Ulm

Schüler:
Moritz Karletshofer / Jan Teubner,
DAV Ulm

Frauen:
Katja Mettang / Isabell Mettang,
SV Bremelau

Männer:
Patrick Köppe / David Pfeil,
DAV Ulm

Allgäu-Oberschwaben

Torlauf

Laura Zehle, SC Buchhorn
Johannes Merg, TG Biberach

Riesentorlauf

Nadine Bauer, TV Kressbronn
Johannes Merg, TG Biberach

Mannschaft

TG Biberach

Langlauf

ausgefallen

Mittlere Alb

Riesentorlauf

Schüler

Louisa Pegius, VfL Kirchheim
Ludwig Fälchle, VfL Kirchheim

Jugend

Franziska Grill, SAG Göppingen
Pascal Bischoff, SF Dettingen

Aktiv

Sebastian Liebler, TSV Weilheim

Aktiv/AK

Marina Kalb, SAG Göppingen
Bernd Holl, TSV Weilheim
Bezirksmeister aller Klassen
Louisa Pegios, VfL Kirchheim
Pascal Bischoff, SF Dettingen

Ostalb

Torlauf

Schüler

Kim Klotzbücher, TV Mögglingen
Marco Weissbrodt, TV Mögglingen

Jugend

Salome Balle, TV Mögglingen
Max Zorn, TV Mögglingen

Aktiv

Moritz Wolf, SC Heidenheim

Riesentorlauf

Schüler

Anne Schirle, TV Mögglingen
Henry Dickenherr, TV Mögglingen

Jugend

Verena Lanzinger, SV Altenberg
David Schirle, TV Mögglingen

Aktiv

Regina Herreiner, SV Altenberg
Moritz Wolf, SC Heidenheim

Langlauf

ausgefallen

Schwarzwald

Torlauf

Schüler

Lena Weitbrecht, VfL Nagold
Manuel Wlcek, TG Tuttlingen

Aktiv

Katrin Nikolauschke, SSC Schwenningen
Tobias Steck, VfL Nagold

Riesentorlauf

Schüler

Lena Weitbrecht, VfL Nagold
Lukas Krauss, SSC Schwenningen

Aktiv

Maren Thiel, SSC Schwenningen
Bastian Danzinger, VfL Nagold

Langlauf

ausgefallen

Stuttgart-Unterland

Torlauf

Schüler U8

Patricia Mezger, SZ Ludwigsburg
Tom Bergmann, SZ Schwieberdingen

Schüler U10

Carolina Sauter, SC Hohenacker
Pit Richter, SC Hohenacker

Schüler U12

Emma Nowosadtko, SC Aichtal
Julian Luginland, SZ Ludwigsburg

Schüler U14

Kim Bergmann, SZ Schwieberdingen
Leon Hachtel, SZ Schwieberdingen

Schüler U16 und Bezirksmeister

Johanna Neubrand, SZ Ludwigsburg
Luca Richter, SC Hohenacker

Jugend U18

Fabienne Rohm, SK Stuttgart
Philipp Hachtel, SZ Schwieberdingen

der SSV-Bezirke 2014/2015

Jugend U21

Fabienne Rohm, SK Stuttgart
Paul Prinzing, SZ Schwieberdingen

Aktiv

Jennifer Hasler, SC Hohenacker
Tim Buchali, SC Hohenacker

Riesentorlauf

Schüler U8

Patricia Mezger, SZ Ludwigsburg
Tom Bergmann, SZ Schwieberdingen

Schüler U10

Gwen Otto, TSV Musberg
Joshua Harrer, SC Aichtal

Schüler U12

Emma Nowosadtko, SC Aichtal
Julian Luginsland, SZ Ludwigsburg

Schüler U14

Kim Bergmann, SZ Schwieberdingen
Leon Hachtel, SZ Schwieberdingen

Schüler U16 und Bezirksmeister

Jana Nowosadtko, SC Aichtal
David Schmid, Snow Company Winter-
bach

Jugend U18

Anna Festag, SZ Markgröningen
Luca Weik, TSG Backnang

Aktiv

Nicole Fetzter, TSV Musberg
David Hasler, SC Hohenacker

Mannschaftsmeisterschaft

Schülerinnen

SC Aichtal

Schüler

SZ Schwieberdingen

Damen

SC Hohenacker

Herren

SC Hohenacker

Langlauf

Schüler U10

Arthur Sinner, TSG Backnang

Schüler U14

Marco Werder, TSG Backnang

Schüler U16

Lisa Lanzel, TSG Backnang
Gregor Bayon, TSG Backnang

Schüler U17

Lisa Kahle, TSG Backnang

Jugend U18

Rina Werder, TSG Backnang
Timo Scheu, TSG Backnang

Jugend U20

Anna Allmandinger, SZ Endersbach
Patrick Werder, TSG Backnang

Aktiv

Beatrice Wondratschek, SZ Enders-
bach
Stefan Mayer, SZ Endersbach

Altersklasse

Raili Werder, TSG Backnang
Rainer Kaupp, TSG Backnang

Südwestalb

Torlauf

Schüler U8

Line Beuter, TSG Reutlingen
Keke Sickinger, SC Steinlach

Schüler U12

Mette Beuter, TSG Reutlingen
Mika Mangold, TSG Reutlingen

Schüler U16

Lea Müllerschön, VfL Pfullingen
Jakob Schlosser, SC Kreenheinstetten

Jugend

Lena Haug, VfL Pfullingen
Dominik Müllerschön, VfL Pfullingen

Aktiv

Gerd Hermle, SC Gosheim

Altersklasse

Stefan Beuter, TSG Reutlingen

Riesentorlauf

Schüler U8

Line Beuter, TSG Reutlingen
Keke Sickinger, SC Steinlach

Schüler U12

Johanna Kärcher, TSG Reutlingen
Robin Hägle, WSV Ebingen

Schüler U16

Paulina Schlosser, SC Kreenheinstet-
ten
Jakob Schlosser, SC Kreenheinstetten

Jugend

Annkathrin Lucas, WSV Tailfingen
Nico Müller, SC Truchteltingen

Aktiv

Johannes Unger, SC Stetten akM

Altersklasse

Stefan Beuter, TSG Reutlingen

Mannschaftsmeisterschaft

U 12 TSG Reutlingen

U 16 TSG Reutlingen

Allg. Klasse SC Truchteltingen

Langlauf

Schüler U16

Malena Mendler, SC Gosheim
Finn Stütz, VfL Pfullingen

Jugend U18

Jana Drössel, SC Gosheim

Aktiv

Maria Härter, SV Meßstetten
Christian Hermle, SC Gosheim

Ehrungen im Schwäbisch

SSV-Ehrennadel in Bronze

Christian Aberle, SV Rottweil
 Martin Aicher, SC Mahlsetten
 Patrick Aicher, SC Mahlsetten
 Stefanie Aicher, SC Mahlsetten
 Claudia Auer, TV Mögglingen
 Achim Auwärter, TuS Welzheim
 Marco Bahnmayr, TV Mögglingen
 Wolfgang Bartosch, SC Heroldstatt
 Doris Baur, SV Rottweil
 Joachim Bohl, SZ Möglingen
 Michael Bohn, SV Rottweil
 Rainer Buchenroth, SZ Möglingen .
 Jennifer Dangelmaier, SC Heubach-Bartholomä
 Uwe Denecke, TV Mögglingen
 Christian Domsch, SZ Ehingen
 Alfred Drössel, SC Mahlsetten
 Susanne Eiss, SC Renningen
 Marion Erben, SV Rottweil
 Felix Fetscher, SZ Ehingen
 Moritz Fetscher, SZ Ehingen
 Stefanie Fetzer, DAV Ulm
 Anita Fischer, SV Rottweil
 Manfred Fischer, SC Wiesensteig
 Hugo Frech, SZ Ehingen
 Paul Frey, SC Heubach-Bartholomä
 Wolfgang Frick, TSV Oberensingen
 Ina Fuchs, SC Renningen
 Konrad Göhl, SC Wiesensteig
 Holger Gold, SC Heubach-Bartholomä
 Sigrid Gorgs, SV Rottweil
 Martin Griesinger, SC Heroldstatt
 Anne Häfner, Post-SG Schwäbisch Hall
 Brigitte Hensel, SC Wiesensteig
 Stephan Hensel, SC Wiesensteig
 Kirstin Holwein, SC Renningen
 Karolin Kapinsky, Post-SG Schwäbisch Hall
 Alexander Kapp, TSV Oberensingen.
 Birgit Keiper, Post-SG Schwäbisch Hall
 Angela Kirsch-Brenner, SC Renningen
 Marianne Kistenfeger, SC Wiesensteig
 Katja Klotzbücher, TV Mögglingen
 Wolfgang Kmoch, SC Heubach-Bartholomä
 Patrizia Knab, SZ Ehingen
 Stefan Knirsch, SKG Stuttgart-Gablenberg
 Michael Köstler, SC Heubach-Bartholomä
 Maria Kurz, TSV Oberensingen.
 Anne Linder, SZ Ehingen
 Wolfgang Maier, SZ Jungingen
 Walter Märländer, SC Oberndorf
 Hermann Martin, WSV Isny
 Julian Maute, SC Heroldstatt
 Yvonne Maute, SC Mahlsetten

Melanie Mayer, SC Renningen
 Günter Melzer, SC Oberndorf
 Berthold Merz, WSV Isny
 Edwin Merz, WSV Isny
 Martin Möslang, WSV Isny
 Horst Muser, VfL Dettenhausen
 Florian Nagler, TV Mögglingen
 Tanja Niebel, SC Mahlsetten
 Frank Oestringer, SZ Jungingen
 Klaus Öhler, SC Renningen
 Jonas Pfeil, DAV Ulm
 Markus Pfeil, DAV Ulm
 Andrea Pusztai-Appel, SC Oberndorf
 Britta Rentschler, SC Renningen
 Michael Rentschler, SC Heubach-Bartholomä
 Jörg Römer, SV Rottweil
 Sabrina Sauter, SZ Ehingen
 Eike Schanz, SV Rottweil
 Martin Schlecht, SC Mahlsetten
 Klaus Schmid, SC Wiesensteig
 Sabine Schmid, SC Wiesensteig
 Tanja Schriber, SC Schurwald Esslingen
 Markus Schurr, SC Wiesensteig
 Lothar Specker, SC Mahlsetten
 Edgar Steurer, WSV Isny
 Olaf Thimm, SZ Ehingen
 Willi Triantafyllou, SC Schurwald Esslingen
 Gerhard Türk, SC Burladingen
 Bernhard Uhl, TV Heuchlingen
 Joachim Völz, Post-SG Schwäbisch Hall
 Daniela Wachter, SC Mahlsetten

SSV-Ehrennadel in Silber

Bärbel Igel-Goll, TSV Oberensingen
 Andrea Jäger, SC Schurwald Esslingen
 Alfred Kolb jun., SC Heubach-Bartholomä
 Michael Kraft, TuS Welzheim
 Thomas Kuch, TV Neidlingen
 Steffen Lamparter, SZ Ehingen
 Martin Lenz, SC Mahlsetten
 Gerd Maier, SC Burladingen
 Reinhold Mayer, SC Renningen
 Hans-Jörg Nagler, TV Mögglingen
 Peter Offenwanger, SZ Ehingen
 Helmut Pfister, SC Burladingen
 Florian Rath, SC Renningen
 Gerd Riester, SZ Jungingen
 Christoph Schirle, TV Mögglingen
 Joachim Schmid, DAV Ulm
 Tilo Schuler, SZ Jungingen
 Edeltraud Schutzbach, SC Mahlsetten
 Rainer Schutzbach, SC Mahlsetten
 Tina Schutzbach, SC Mahlsetten

en Skiverband 2014/2015

Fabian Specker, SC Mahlstetten
 Alexandra Stegmaier-Berger, SC Heubach-Barth.
 Klaus Süpfle, SC Schurwald Esslingen
 Marc Villinger, SV Rottweil
 Günter Vrana, SC Heubach-Bartholomä
 Thomas Weber, SC Renningen
 Birgit Zink, TSV Oberensingen

SSV – Ehrennadel in Gold

Theo Aicher, SC Mahlstetten
 Jürgen Bahnmayr, TV Mögglingen
 Gerd Baur, SV Rottweil
 Alexander Berger, SC Heubach-Bartholomä
 Ralf Bosch, SZ Jungingen
 Klaus Dilger, SC Mahlstetten .
 Hans Eger, SC Schurwald Esslingen
 Janosch Endstrasser, SZ Korb
 Florian Fischer, SV Rottweil
 Christoph Fortner, SV Rottweil.
 Thomas Geiger, SC Wiesensteig
 Otto Gößele, SC Heubach-Bartholomä
 Roswitha Gwinner, SV Rottweil
 Anita Klein, SC Heubach-Bartholomä
 Ulrich Knoll, DAV Ulm
 Beate Larcher, SC Heubach-Bartholomä
 Oskar Maute, SC Heroldstatt.
 Karl-Heinz Merz, SZ Jungingen
 Herta Nam, SZ Jungingen
 Stefan Pfeiffer, VfL Waiblingen
 Rolf Schanz, SV Rottweil
 Hannelore Seibold, SC Schurwald Esslingen
 Franz Staib, SC Heubach-Bartholomä
 Johannes Würtenberger, WSV Isny
 Hans Zeininger, SC Schurwald Esslingen

SSV – Ehrenteller

Heinz Ruff, SC Heubach-Bartholomä

SSV – Ehrenbrief

Rainer Bosch, SZ Jungingen
 Manfred Klemmer, TSV Oberensingen .
 Karl Maiero, TSV Oberensingen
 Andreas Nam, SZ Jungingen
 Karlheinz Scheu, SZ Jungingen
 Bernd Schilling, SZ Jungingen

Bundesstern

Alfred Junger, VfL Pfullingen

Großer Bundesstern

Friedrich Heß, VfL Pfullingen

Impressum

SSV Jahresbericht 2014/2015

Herausgeber: SSV Service GmbH
 im Auftrag des Schwäbischen Skiverbandes e.V.
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart

Redaktion: Werner Junge, Peter Keller

Der Jahresbericht erscheint als Beilage im offiziellen
 SSV-Magazin skispur.



Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem
 Papier
 Henkel GmbH Druckerei, Stuttgart

Die Schwäbischen Meister/innen 2014/2015

Ski nordisch

Skilanglauf Einzel

Schüler	Katharina Gold, SC Heubach-Barth. Erich Gozebina, TSG/SZ Leutkirch
Jugend	Katja Mettang, SV Bremelau Jonas Haag, SC Enzklosterle
Aktiv	Annette Ammann, TSG/SZ Leutkirch Benjamin Waidelich, SC Enzklosterle

Teamsprint

Schüler	Luisa Haag, Silva Waidelic SC Enzklosterle Johannes Amm, Benjamin Sonntag SC Vogt
Jugend	Linda Fahrner, Alena Brechenmacher SV Baiersbronn Niklas Waidelich, Jonas Haag SC Enzklosterle
Aktiv	Annette Ammann, Kerstin Drexler TSG SZ Leutkirch Benjamin Waidelich, Moritz Waidelich SC Enzklosterle

Biathlon

Schüler 12/13	Lisa Kohler, DAV Ulm Gregor Dittrich, WSV Schömberg
Schüler 14/15	Mareike Braun, DAV Ulm Florian Lipowitz, DAV Ulm
Jugend	Lena Hanses, DAV Ulm Philipp Lipowitz, DAV Ulm
Junioren	Stefanie Kalb, WSV Schömberg Frieder Pfeil, DAV Ulm

Skisprung

Schüler	Luca Roth, SV Meßstetten
Jugend	Sven Mayländer, SC Degenfeld
Aktiv	Cassandra Kremer, WSV Isny Patrick Vogel, SC Königsbronn

Nordische Kombination

Schüler	Jan Andersen, SC Königsbronn
Jugend	Sven Günter, SV Mitteltal-Obertal
Aktiv	Cassandra Kremer, WSV Isny

Ski alpin

Riesenslalom

Schüler	Alias Engelmann, SC Kressbronn Moritz Fetscher, SZ Ehingen
Jugend	Ramona Böttinger, DAV Neu-Ulm Leon Kucera, SV Ravensburg
Aktiv	Manuela Schmohl, SC Unterensingen Ulrich Heinfling, SC Heilbronn

Slalom

Schüler	Theresa Heckeke, TG Biberach Moritz Fetscher, SZ Ehingen
Jugend	Ramona Böttinger, DAV Neu-Ulm Leon Kucera, SV Ravensburg
Aktiv	Manuela Schmohl, SC Unterensingen Philipp Gassner, SV Neuenbürg